

Nr. 1 • 62. Jahrgang • Januar/Februar 2017 • 6987



DSW 12

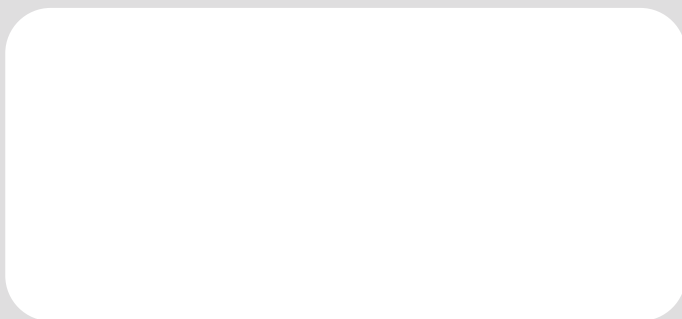
www.dsw-1912.de

Nachrichten

FOTO: FRANK WECHSEL, SWIM.DE



Marco Koch auf dem Weg zu seinem ersten Weltrekord; Seite 9



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Pressesendung · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. 06151- 146285

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Lars Koppenhöfer, Tel. 06151-6640060, E-Mail: koppelars@gmail.com
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. 06151-2793817, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergiring 22, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-360950
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Thomas Starkbaum, Im Hinterfeld 1, 64380 Roßdorf,
Tel.: 06071-7370833, Email: schwimmabteilung@dsw-1912.de
Triathlon: Dr. Uwe Faßhauer, E-Mail: uwe.fasshauer@dsw12.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-1 368646,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim,
Tel.: 06257-62450, E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:

1. Vorsitzender: Wasserballverein Darmstadt 1970
Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt,
Tel.: 061 51-3 965727, Fax: 06151-3 965728, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. 0214-31267835
Mobil: 0160-1521282, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Freiherr-vom-Stein-Straße 4, 64354 Reinheim, Tel. 06162-914437
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707



AUS DEM INHALT

Schwimmen

Gelungenes WM-Debut
für Reva Foos **11**

Schwimmen

Schwimmernachwuchs
am Woog **21**

Schwimmen

Siebenmal Gold
für Jakob Werner **39**

Volleyball

Ergebnisse
und Heimspiele **42**

Wassersport

Fotonachlese
Schwedenfahrt **46**

Wassersport

Jahresprogramm
2017 **52**

Vorwort

Liebe DSW-Mitglieder,

erneut darf ich im Namen des Gesamtvorstandes Ihnen, aber ganz besonders auch allen Angestellten, Trainern, Übungsleitern, Vorstandsmitgliedern und ehrenamtlichen Helfern, ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2017 wünschen.

Für unseren DSW 1912 e.V. war das Jahr 2016 sportlich wieder überaus erfolgreich, so darf es gerne weitergehen. Nicht nur die Schwimmer glänzten mit gleich zwei WM-Teilnehmern zum Jahresabschluß. Marco Koch wurde als frisch gekrönter Weltrekordhalter über 200 m Brust Doppelweltmeister auf den Bruststrecken und auch Reva Foos erreichte mit der 4x200 m Freistil Staffel das Finale. Dazu kamen Deutsche Rekorde im Einzel und für Vereinsmannschaften mit mehreren DSW-Staffeln und eine Medaillenflut bei

den offenen Deutschen Kurzbahnmeisterschaften, breit gestreut an unsere erfolgreichen Staffelschwimmer. Großes Prestige erwarben sich auch unsere Triathleten insbesondere mit den internationalen Erfolgen von Lisa Tertsch im Juniorenbereich und Patrick Langes Coup bei dem Iron Man auf Hawaii.

Wie in den vergangenen Jahren beträgt die Zahl unserer Mitglieder konstant etwa 1.600. Auch die Fluktuation ist mit etwa 190 Abmeldungen bei ebenso vielen Neuanmeldungen gleichhoch. Dazu kommt wieder eine dreistellige Zahl an Zu- und Abgängen in der voll ausgelasteten Schwimmschule. Das ist eine gesunde Basis um die Herausforderungen, die vor uns liegen mit Schwung zu meistern. Wie am letzten Jahresbeginn kann wieder festgestellt werden, dass das positive Image des DSW-Sports wegen der herausragen-



den Leistungen der letzten Jahre und der zahlreichen Ehrungen die beste Werbung für unseren Club ist. Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich.

Bei der Wahl des Vorstands des Gesamtvereins in 2016 trat die bewährte Mannschaft um den Vorsitzenden Thomas Kipp wieder an und wurde einstimmig für zwei weitere Jahre bestätigt. Auch die Satzungsänderung, die eine Vergütung von Vorstandsmitgliedern möglich macht, wurde auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen und umgesetzt.

Der Neubau des Nordbades wurde (doch erst) im Sommer 2016 beschlossen, trotz deutlich erhöhter Kosten und ohne Abstriche an dem geplanten Beckenprogramm. Wir haben das an dieser Stelle bereits mit großer Dankbarkeit gewürdigt. Die konkrete Planung ist inzwischen angelaufen. Unsere Club-Räumlichkeiten werden sich im Neubau in gleicher Größe wiederfinden. Die Lagermöglichkeiten für die Schulen und Vereine in Beckennähe werden begrenzt sein, dafür gibt es ausreichende

Kellerräume. Ein Baubeginn im Herbst 2017 ist vorgesehen, zumindest der Abriß des alten Bades, dass im Mai 2017 endgültig geschlossen wird, steht dann an. Dazu soll für drei Jahre im Winter das SLZ mit einer Tragluftp Halle überdacht und ganzjährig genutzt werden. Unsere bisherige Vereinsgaststätte wird voraussichtlich durch das Badepersonal der Stadt Darmstadt als Aufenthaltsraum etc. genutzt werden.

Aus DSW-Sicht sind dabei folgende schon mehrfach angeführte Punkte existenziell wichtig: die Anbindung der Technik des SLZ als Ersatz für die vorhandene Altanlage, die zukünftige Umkleidesituation am SLZ, die Neuordnung des Grundbesitzes (Erbpacht) sowie später die Klärung von Belegungsrechten und vermutlich auch der Kosten dafür. Erste Gespräche zwischen Stadt und DSW-Vorstand haben bereits stattgefunden. Auch für die Einwerbung von Fördermitteln müssen wir uns einsetzen.

Thomas Kipp
Vorsitzender

Letzte Meldungen

+++ Für die bauliche Unterhaltung des Clubheims in Erfelden hat die Stadt Darmstadt einen Zuschuß in Höhe von 1.286 € gezahlt.

+++ Am 19.-21.05.2017 finden voraus-

sichtlich die Deutschen Hochschulmeisterschaften mit Universiadequalifikation im SLZ statt. Ausrichter ist die Hochschule Darmstadt, für den sportlichen Teil wird der DSW Verantwortung tragen.

THOMAS KIPP

Wie wir erst jetzt erfahren haben verstarb im September unser langjähriges Clubmitglied Joachim "Butzje" Burzynski im Alter von 78 Jahren. Wir verlieren mit ihm eines unser treuesten Mitglieder (eingetreten am 01.11.1950) und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Neue Kooperation mit den Fitnessclubs „Body-Culture“ und „Fitnessfabrik“

Kennenlern-Angebot und Saisonmitgliedschaft für DSW'ler

Liebe Clubmitglieder,

dank einer neuen Kooperation mit den Fitness- und Wellnessclubs „Body-Culture“ und „Fitnessfabrik“ haben DSW'ler ab sofort die Möglichkeit, zu extrem guten Konditionen ein unverbindliches Kennenlern-Angebot bzw. eine exklusive Saisonmitgliedschaft abzuschließen!

Gegen Vorlage des DSW-Ausweis erhalten Sie die Möglichkeit, das vollständige Leistungspaket der jeweiligen Fitnessclubs 3 Monate lang zum Vorzugspreis zu testen.

Weiterhin können DSW-Mitglieder zu ca. 50% günstigeren Konditionen eine 12-monatige Mitgliedschaft in einem der Clubs abschließen, die optional sogar auf 2 mal 6 Monate aufgeteilt werden (z.B. um nur in den Wintermonaten die Fitness- und Wellnessangebote wahrzunehmen).

Nachfolgend die Konditionen und Kosten im Detail. Wir hoffen, dass bei den Angeboten für den einen oder anderen etwas dabei ist und pünktlich zum Jahresbeginn zusätzliche Motivation vorhanden ist, die guten Vorsätze umzusetzen.

Kopie



BODY CULTURE

Kooperationsstudios:

1. Body Culture Haardtring. Haardtring 3, 64295 Darmstadt. Tel.: 06151-317743
2. Body Culture Pfnorstrasse. Pfnorstr. 10-14, 64293 Darmstadt. Tel.: 06151-33577
3. Body Culture Gräfenhausen. Hauptstr. 29, 64331 Gräfenhausen. Tel.: 06150-5087175
4. Body Culture Groß-Gerau. Im Neugrund 11, 64521 Groß-Gerau. Tel.: 06152-9789999
5. Fitnessfabrik Darmstadt. Eschollbrücker Str. 42, 64295 Darmstadt. Tel.: 06151-3604040
6. Fitnessfabrik Hauptbahnhof. Poststr. 4-6, 64293 Darmstadt. Tel.: 06151-786580
7. Fitnessfabrik Griesheim. Im Leuschnerpark 4, 64347 Griesheim. Tel.: 06155-6069700

Schnuppert doch einfach mal online herein unter www.bodyculture.de bzw. www.fitnessfabrik.de oder vereinbart ein kostenloses Probetraining mit telefonischer Voranmeldung in Eurem Wunschstudio! Mehr Infos und Anmeldung bei Katrin Sharp (sharp@body-culture.com) oder direkt vor Ort im gewünschten Kooperationsstudio, Stichwort „DSW-Mitgliedschaft“!



1. Exklusives Kennenlern-Angebot für alle DSW-Mitglieder (erst ab 15. Januar 2017):

Gegen Vorlage Ihres DSW-Mitgliedsausweises können Sie unser **Kennenlern-Angebot** einmalig in Anspruch nehmen, bei dem Sie in einem Body Culture Studio oder Fitnessfabrik Club Ihrer Wahl unser vollständiges Leistungspaket unverbindlich testen können. Hier ein Auszug:

- Betreutes Geräte- und Cardio-Training
- Viermal effizienteres Training als herkömmliche Trainingsmethoden mit dem eGym-Zirkel
- Tafelwasser
- Kurse (Yoga, Rückenfitness, Step-Aerobic, Tae Bo, Pilates, Bauch Beine Po u.v.m.)
- Sauna- und Wellnessbereiche
- Wassermassageliege und Solarium
- Vibrationstraining Fit Vibe
- Open Air Training: Fitness über den Dächern Darmstadts im Body Culture Pfnorstraße
- Gewebestraffung mit der Rollen- und Bandmassage (nur im Body Culture)
- Kinderbetreuung (nur im Body Culture)

3 Monate Fitnessfabrik für 39 €

3 Monate Body Culture 129 €

2. Exklusive Body-Culture-Saison-Mitgliedschaft für DSW-Mitglieder:

Im Anschluss an das Kennenlern-Angebot haben die DSW-Mitglieder die Möglichkeit, sich für eine **Body-Culture-Saison-Mitgliedschaft** zu entscheiden, die mit einer **Mindestlaufzeit von 12 Monaten** abgeschlossen wird. **Die 12 Monate Erstlaufzeit können optional ohne Verwaltungsgebühr aufgeteilt werden in 2x6 Monate mit maximal 6 Monaten Pause dazwischen. Das Startpaket ist kostenlos.** Wird die Body-Culture-DSW-Saison-Mitgliedschaft nicht mit einer Frist von 4 Wochen zum Ende der Laufzeit schriftlich gekündigt, verlängert sie sich automatisch um weitere 6 Monate. Auf diese Weise kann in den vereinystypischen Monaten das Vereinstraining absolviert, in den vereinstrainingsuntypischen Monaten aber können zusätzlich unsere Cardio- und Kraftgeräte, der eGym-Zirkel **sowie unsere Open Air-Fläche und alle Kurse** genutzt werden. Der Preis für die **DSW-Saisonmitgliedschaft** liegt bei **39,99€/Monat** statt regulär 19,48€/Woche (inkl. All Club, Fitness, Sauna, Zirkeltraining, Kurse, Kinderbetreuung & Tafelwasser). Alle o.g. Rabatte sind einlösbar gegen Vorlage des DSW-Mitgliedsausweises.

3. Exklusive Fitnessfabrik-Saison-Mitgliedschaft für DSW-Mitglieder:

In der **Fitnessfabrik-Saison-Mitgliedschaft** bieten wir allen DSW-Mitgliedern exklusiv die Möglichkeit, zum Vorzugspreis von 19,99€/Monat eine All Club-Mitgliedschaft mit einer Laufzeit von 12 Monaten abzuschließen, die das Training & Tafelwasser in allen Fitnessfabriken beinhaltet. **Das Startpaket ist kostenlos.** Alle o.g. Rabatte sind einlösbar gegen Vorlage des DSW-Mitgliedsausweises.



SCHWIMMEN

Ein kleiner Jahresrückblick

Ein ereignisreiches Jahr 2016 liegt hinter uns. Es gab Höhen und auch manche Tiefen. Alles in allem können wir aber zufrieden auf das vergangene Jahr zurückblicken. Es wurden von der Schwimmabteilung erneut eine Vielzahl von Veranstaltungen ausgerichtet. Unsere eigenen Schwimmfeste Entega-Cup, Internationales und Volksbank-Nachwuchspokal waren gut besucht und die Organisatoren ernteten reichlich Lob. Dazu kamen auch dieses Jahr diverse Meisterschaften, die ebenfalls erfolgreich ausgerichtet werden konnten. Allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, hier nochmal unser Herzlicher Dank. An dieser Stelle sei auch unseren Sponsoren gedankt, die uns dieses Jahr erneut unterstützt haben.

Sportlich war das Jahr natürlich von den Olympischen Spielen in Rio geprägt. Die sehr guten Leistungen von Marco Koch im Vorfeld haben die Erwartungen steigen lassen und so wurde Platz 7 auf 200m Brust am Ende doch mit einiger Enttäuschung aufgenommen. (Richtiggehend greifbar beim sofortigen Absinken des Geräuschpegels bei Live Viewing des Olympiafinals in der Centralstation direkt nach dem Anschlag.) Unser Champion zeigte aber in den Monaten danach, dass er weiterhin auch aus Niederlagen neue Motivation bezieht und legte mit Weltrekord und zwei Weltmeistertiteln auf der Kurzbahn einen überragenden Jahresabschluß hin. Besonders erfreulich aber auch, dass mit Reva Foos eine weitere DSW-Schwimmerin am Jahresende ihren Weg zu Deutschen Meisterehren und in die Nationalmannschaft gefunden hat.

Die beiden bilden aber nur die Spitze einer starken Pyramide. Die Herrenmannschaft konnte in den letzten Monaten des Jahres zwei Deutsche Vereins-Staffelrekorde (4x100m

Lagen und Brust) zum DSW holen. Neben Marco waren hierbei Lukas Löwel, Jan Fähmann, Julius Flohr und Hubert Szablowski beteiligt. Alle Genannten konnten aber auch bei ihren Einzelstarts über das gesamte Jahr wieder diverse Titel und Bestzeiten einfahren. Bei den Damen konnten neben Reva auch Chantal Noe (bis zu ihrem Weggang in die USA im Sommer), Bettina Fuhr, Selina Celar, Marlene Hirschberg und unser Neuzugang aus dem Sommer Anna Elendt Rekorde und Titel sammeln. Auch bei den DMS Anfang des Jahres konnten alle DSW-Mannschaften mit sehr guten Resultaten überzeugen. Die Bilanz für 2016 von Cheftrainer Alex Kreisel dürfte insgesamt noch positiver ausfallen als im vergangenen Jahr schon.

Auch unser Nachwuchs deutet an, dass die Erfolge in den nächsten Jahren fortgesetzt werden können. Exemplarisch für viele aus den Mannschaften von Gabi Emig und Uwe Jacobsen seien hier David Schneider (2004), Melissa Siebenlist (2005) und Jakob Werner (2006) genannt, die zu großen Hoffnungen Anlass geben. Die Cheftrainerin im Kinderbereich Claudia Lachmann arbeitet mit ihrem Team daran, dass der Fluss von Talenten auch weiterhin nicht abreißt. Der DMSJ-Hessenmeistertitel unserer männlichen E-Jugend ist nur ein Beispiel von vielen für ihre erfolgreiche Arbeit.

Für alle - ob etablierte Routiniers oder hoffnungsvoller Nachwuchs - gilt es im neuen Jahr weiter hart zu arbeiten. Aber nicht nur die Aktiven sind gefordert. Es stehen 2017 wieder eine Menge Veranstaltungen bevor und es werden viele Helfer gebraucht. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, dass wir in 12 Monaten erneut auf ein erfolgreiches Jahr zufrieden zurückschauen können.





Einladung




zum Neujahrsschwimmen

Wir haben uns entschlossen, dem vorweihnachtlichen Terminstress dieses Jahr kein Mosaiksteinchen beizusteuern. Daher hat es dieses Jahr keine Weihnachtsfeier gegeben. Aber auf vielfachen Wunsch unserer Schwimmer und Eltern planen wir ein Neujahrsschwimmen zur Begrüßung des Jahres 2017.

Bitte notiert Euch:

Termin: Sonntag, 15. Januar 2017, ab 11:00 Uhr

Ort: Schul- und Trainingsbad, Heinrich-Fuhr-Straße, Darmstadt
Geplant sind u.a. Wettbewerbe wie

-  Diverse Mixedstaffeln quer durch alle Jahrgänge
-  Handycapschwimmen mit Spaßfaktor
-  Familienstaffel

Nach den "Wettkämpfen" wollen wir noch gemütlich zusammensitzen. Es wäre schön, wenn es hierfür reichlich kulinarische Spenden geben würde.


Wir freuen uns auf rege Teilnahme und eine schöne Veranstaltung mit Euch!

Der Vorstand der DSW-Schwimmabteilung

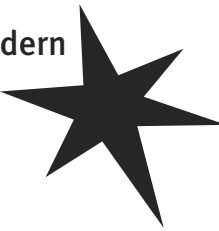



Herzliches Dankeschön an unsere Ehrenamtler ...

... auch an dieser Stelle nochmal anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes am 05.12. Euch allen, von den vielen Helfer/innen bei unseren diversen Veranstaltungen, bei denen Ihr teilweise seit vielen Jahren, manchmal Jahrzehnten, aktiv seid, bis hin zu den Vorstandsmitgliedern von Abteilung und Gesamtverein sei hiermit für Euer Engagement im Namen aller Aktiven und Vereinsmitglieder gedankt. Ohne Euch würde es den DSW nicht geben. Und allen, die (noch) nicht zu diesem Kreis gehören, sei gesagt: Es macht Spaß! Macht mit und probiert es mal aus!



Einen guten Startsprung ins Jahr 2017!
Die Vorstandsmitglieder der
Schwimmabteilung wünschen allen Mitgliedern
ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.



Marco Koch holt Kurzbahn-Weltrekord über 200m Brust



Jubel nach dem Anschlag

Eine ohnehin überragende Deutsche Kurzbahnmeisterschaft, (s.a. der separate Bericht hierzu auf Seite 14), wurde für den DSW 1912 und für unseren Weltmeister Marco Koch am letzten Tag mit einem nicht erwarteten Weltrekord gekrönt. Dass die Form stimmt, hatte der Champ schon an den Vortagen mit den Titeln über 50m und 100m Brust ebenso bewiesen wie mit seinen Teilzeiten in den Lagenstaffeln, die er zusammen mit seinen Mannschaftskameraden ebenfalls siegreich beenden konnte. Aber dass es auf 200m für den ganz großen Wurf reichte, war auch für ihn selbst – wie er nach dem Rennen beim Interview mit dem Hallensprecher mitteilte – eine Überraschung.

Dass es ein einsames Rennen gegen die

Uhr werden würde, war schon im Vorfeld klar. Auch Deutschlands zur Zeit bester Lagenschwimmer Philipp Heintz kann Marco in seiner Speziallage nicht herausfordern. Und weitere ernsthafte nationale Konkurrenz stellte sich diesmal nicht. Aber wohl kaum jemand in der Halle erwartete, was dann kam. Auch der Hallensprecher merkte erst deutlich nach der 50m-Wende, dass die erste Zwischenzeit mit 27,46 gut drei Zehntel unter dem Weltrekordsplit des Ungarn Gyurta lag und forderte die Zuschauer auf „genauer hinzuschauen, was der Weltmeister da macht“. Und mit jeder Zwischenzeit, die den Vorsprung bestätigte (auch die nächsten beiden Splits waren jeweils drei bis vier Zehntel unter Weltrekord), wurden so-



wohl Sprecher und vor allem auch das Publikum immer lauter. Marco sagte später, dass er die Stimmung auch im Wasser gut wahrnehmen konnte. Beim Anschlag explodierte die Halle geradezu. 2:00,44 stand auf der Uhr, am Ende war der Vorsprung noch zusammengesmolzen, aber vier Hundertstel waren genug für eine neue Bestmarke. Von Marco gab es erst einen zweifelnden Blick auf die Anzeigetafel und dann für seine Verhältnisse fast schon überschwengliche Jubelposen. Der Rest des Feldes kam mit gehörigem Abstand ein und als Marco sich schließlich auf den Weg über die Leinen zur Leiter am Beckenrand machte, warteten sie respektvoll, gratulierten zu seiner Leistung und viele Finalteilnehmer klatschten

noch im Wasser Beifall, nicht gerade ein alltägliches Bild bei einem DM-Finale.

Im Interview nach dem Rennen war Marco dann wieder ganz die gewohnte Ruhe in Person. Neben seinen oben bereits genannten Statements kritisierte er auch gleich wieder einige kleine Unsauberkeiten, die er an seinem Rennen noch wahrgenommen hatte und äußerte die Hoffnung, dass es durchaus noch ein wenig schneller gehen könnte.

In jedem Fall ist aber jetzt erstmal ein Riesenglückwunsch angebracht. Das ist Marcos erster Weltrekord und dazu gratulieren wir ganz besonders herzlich ihm und auch unserem Cheftrainer Alex Kreisel. Ein verdienter Lohn für viele Jahre harter Arbeit.



Ein sichtlich zufriedener Weltrekordhalter entsteigt dem Becken

FOTOS: FRANK WECHSEL, SWIM.DE



Windsor 2016 - Marco Koch Doppelweltmeister auf der Kurzbahn und gelungenes WM-Debut für Reva Foos

Als am Tag nach den letzten Rennen bei den Deutschen Meisterschaften das Aufgebot für die Kurzbahn-WM in Windsor (Kanada) bekannt gegeben wurde, gab es aus DSW-Sicht eine überaus erfreuliche Überraschung. Nicht nur der frischgebackene Weltrekordler Marco Koch war im Aufgebot, sondern auch unser Freistil-Ass Reva Foos. Da sich der DSV entschlossen hatte auch eine 4x200m-Freistilstaffel zu entsenden, durfte natürlich die gerade gekürzte Deutsche Meisterin nicht fehlen. Die beiden wurden von ihrem Heimtrainer Alex Kreisel nach Übersee begleitet.

Am 1. Tag der WM hatten gleich beide DSW-Aktive die Möglichkeit ihre Form unter Beweis zu stellen. Und das taten sie eindrucksvoll. Marco konnte über 100m Brust sowohl im Vorlauf (0:57,01) als auch im Halbfinale (0:56,88) bis auf wenige Hundertstel an seinen Deutschen Rekord (0:56,75) heranschwimmen und dabei jeweils die schnellste Zeit ins Wasser setzen. Er konnte also im Finale auf Bahn 4 auf den Block gehen. Allerdings traut Marco dem Braten noch nicht ganz. Er sagte selbst nach dem Halbfinal-Rennen "Ich glaube, die verarschen mich nur. Also ich glaube echt, da passiert noch vieles morgen."

Noch vor Marco war Reva bei den Vorläufen über 200m Freistil an den Start gegangen. Sie konnte dort ihre Zeit der Deutschen Meisterschaften (1:56,25) in guten 1:56,41 bestätigen. Am Ende war das Platz 15. Da bei den internationalen Kurzbahnmeisterschaften nur über 50m und 100m Halbfinals ausgeschwommen werden, reichte das zwar nicht zum Weiterkommen, aber es ist allemal ein äußerst respektables Debut für Reva auf der WM-Bühne.

Trotz der Leistungen am Vortag krönte Marco doch sehr überraschend am 2. WM-

Tag dann sein "Einschwimmen" für die am nächsten Tag folgenden 200m mit nicht weniger als dem Weltmeistertitel über die halbe Distanz. Im Gegensatz zur Konkurrenz konnte er sogar nochmal leicht zulegen. Und das im doppelten Sinne. Zum einen war er als Einziger auf den Innenbahnen schneller als im Halbfinale und zum anderen konnte nur er die zweiten 50m unter 30 Sekunden schwimmen und sich so in einem superengen Rennen von Platz 6 bei Rennhälfte noch auf den Spitzenplatz setzen. Am Ende gewann er sogar vergleichsweise deutlich mit mehr als zwei Zehntel vor Wladimir Morozov aus Russland, dem Dominator auf dieser Strecke bei den diesjährigen Weltcups. Marcos 0:56,77 waren fast auf den Punkt die Deutsche Rekordzeit vom November (0:56,75).

Nach dem Rennen zeigte sich Marco sichtlich überrascht von diesem Erfolg. "Ich hatte das eigentlich nur für's Aufwärmen genommen. Wir hatten sogar überlegt abzumelden, um mich für morgen zu schonen. Jetzt gewinne ich... Ja, witzig. Das hätte ich nicht gedacht."

Am nächsten Tag stand schließlich Marcos Leib- und Magenstrecke an, die 200m Brust. Am Morgen qualifizierte er sich als Schnellster für das Finale. Aber insbesondere die Vorlaufzeit des Briten Andrew Willis ließ vermuten, dass das Finale kein Spaziergang werden würde.

Wenige Momente nach seinem Anschlag sah Marco Koch nicht wirklich wie ein Weltmeister aus. Kein Jubel, ein leichtes Kopfschütteln, müde hing er sich in die Leine. Auch der Glückwunsch des frischgebackenen Vize-Weltmeisters Willis zauberte höchstens den Hauch eines Lächeln auf seine Lippen. War es die Zeit? Mit 2:01,21 war er knappe acht Zehntel über seinem Weltrekord von Berlin geblieben.



Oder waren es die Wenden, die fast durchgängig im Rennen nicht optimal schienen? Wir wissen es nicht, aber bei der Siegerehrung einige Minuten später lächelte er höchst entspannt und sichtlich zufrieden in die Kameras. Und dazu hat er als Doppelweltmeister schließlich auch allen Grund.

Und zufrieden konnte er eigentlich auch mit dem Rennverlauf sein. Er dominierte das Finale von Anfang bis Ende. Während auf den ersten Metern der Briten Willis noch mithalten konnte, wurde schnell deutlich, dass Marco seinen Vorsprung immer weiter ausbaute. So wurden aus rund zwei Zehntel nach 50m, vier Zehntel nach 100m, dann

acht Zehntel nach 150m und schließlich 1,5 Sekunden beim Anschlag. Praktisch eine Verdoppelung des Vorsprung alle 50m. Und so gewann er auch dieses Finale letztlich vollkommen unangefochten wie schon seine acht Weltcup-Finals im Spätsommer und Herbst. Eine absolut überragende Kurzbahnsaison auf der langen Bruststrecke wurde somit gekrönt.

Das war nicht nur Marcos erster Doppelschlag bei einer internationalen Meisterschaft. Es war das erste mal überhaupt, dass ein Deutscher über 200m Brust Kurzbahnweltmeister wurde. Und Marco hat damit über seine Lieblingsstrecke auch das Quar-



Überraschende erste Goldmedaille über 100m Brust



tett aus Titeln auf Kurz- und Langbahn bei Europa- und Weltmeisterschaften komplett.

Am 4. WM-Tag standen wiederum für Reva die 400m Freistil auf dem Programm. Sie konnte in einem beherzten Rennen fast ihre Bestzeit von den Deutschen Meisterschaften bestätigen. In 4:06,47 blieb sie am Ende eine gute Sekunde darüber. Gesamtplatz 12 standen schließlich zu Buche, wieder ein sehr respektables Ergebnis.

Am vorletzten Tag kam dann die erwähnte 4x200m Freistil dran. Am Morgen konnte die Staffel zunächst ihre Nominierung bestätigen und qualifizierte sich als 7. für das Finale. Dort konnten alle vier

Schwimmerinnen nochmal zulegen. Die Konkurrenz allerdings auch. So blieb es bei Platz 7. Aber die Zeit von 7.48,22 bedeutete Deutschen Rekord über diese Strecke für das Quartett. Und Reva konnte mit ihrer Zeit von 1:55,17 (an Position 2 mit fliegendem Start) die schnellste Teilstrecke abliefern und eindrucksvoll ihre Superform in dieser Kurzbahnsaison bestätigen.

In der Gesamtschau auf die Kurzbahn-WM hat sich unser DSW-Trio Reva, Marco und Coach Alex für den gesamten Auftritt in Kanada einen großen Glückwunsch mehr als verdient. Ein imposanter Höhepunkt einer überragenden Kurzbahnsaison.



Und mit Goldmedaille Nr. 2 ist der Doppeltitel perfekt. FOTOS: FACEBOOK-SEITE MARCO KOCH-FANPAGE



Deutsche Kurzbahnmeisterschaften 2016 – Ein Weltrekord und noch viel, viel mehr

Auch dieses Jahr stellte der DSW 1912 wieder eine starke Mannschaft für die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften. Nach sechs Jahren in Wuppertal fanden diese 2016 in Deutschlands Schwimhauptstadt Berlin statt. Cheftrainer Alex Kreisel brachte sechs Schwimmer und fünf Schwimmerinnen an den Start.

Nach der starken Vorstellung im Vorjahr (3 Titel, 7 Medaillen und eine Vielzahl von Finalteilnahmen, Rekorden und Bestzeiten) lag die Latte durchaus hoch. Umso eindrucksvoller, dass die Bilanz nochmal weit übertroffen werden konnte. Am Ende standen 1 Weltrekord, 1 weiterer Deutscher Rekord, 6 Titel sowie jede Menge Medaillen, Finalteilnahmen, Juniorentitel und –medaillen, Clubrekorde und persönliche Bestzeiten auf dem Konto.

Besonders augenfällig wurde die starke Vorstellung unseres Teams im Finale über 100m Brust. Nicht weniger als die Hälfte des Feldes wurde mit „DSW 1912 Darmstadt“ hinter dem Namen aufgerufen. Die gesamte, wenige Wochen zuvor über 4x100m Brust erfolgreiche, Rekordstaffel schaffte den Finaleinzug. Neben den Routiniers Marco Koch, Jan Fährmann und Julius Flohr war auch Youngster Hubert Szablowski dabei. Er holte sich den Juniorentitel und rutschte als Achter hauchdünn ins A-Finale. Dort holte sich Marco souverän mit neuem Deutschen Rekord in 0:56,75 den Titel und die WM-Norm. Julius knackte zum ersten mal die Minute (0:59,85) und schwamm haarscharf an Bronze vorbei. Am Ende standen Platz 4 für ihn und die Plätze 6 und 7 für Jan und Hubert auf der Anzeigetafel.

Marcos Sieg war bereits Titel Nr. 2 an diesem Tag für den DSW. Bereits am Morgen hatte es den ersten Triumph ge-

geben. Die 4x50m-Lagen-Mixstaffel, im Vorjahr mit Silber dekoriert, ging mit der exakt gleichen Aufstellung wie 2015 auf den Startblock. Lukas Löwel legte los wie die Feuerwehr und stellte mit 0:24,70 einen neuen Clubrekord über 50m Rücken auf. Marco Koch legte mit 0:26,19 eine Weltklassezeit über die Bruststrecke nach, Selina Celar verteidigte den Vorsprung knapp (0:28,54 auf Schmetterling) und Reva Foos fegte anschließend mit 0:24,98 auf der Freistilstrecke schnell wie nie dem Sieg entgegen. Am Ende stand mit 1:44,41 eine noch bessere Zeit als im Vorjahr zu Buche und ein klarer Sieg mit fast einer Sekunde Vorsprung gegen die SG Neukölln Berlin und die SSG Saar Max Ritter.

Für einen Paukenschlag sorgte Reva bereits am Morgen. Sie schwamm in 0:53,96 ihre eigene 100m-Bestzeit quasi in Grund und Boden. Mehr als 1,5 Sekunden betrug die Verbesserung. Das war auch die schnellste aller Vorlaufzeiten über 100m Freistil. Im Finale am Nachmittag konnte sie die Zeit in 0:54,19 fast bestätigen und sicherte sich eine überraschende Silbermedaille. Hier deutete sie schon ihre gute Form an, bevor es am Folgetag auf ihre Spezialstrecke 200m gehen sollte.

Neben der Mixstaffel gab es am Morgen noch weitere Titel und Medaillen. Dieses Jahr wurde, als Premiere auf der Kurzbahn, eine Juniorenwertung ausgeschwommen. Die Jahrgänge 1999 und jünger (männlich), bzw. 2000 und jünger (weiblich) werden mit ihren Vorlaufergebnissen hierfür gewertet. Und Hubert Szablowski konnte sich, wie erwähnt, über 100m Brust in 1:00,86 den ersten Titel für den DSW sichern. Kurz zuvor hatte schon 15-jährige Anna Elendt zuge schlagen. In 1:10,62 holte sie sich die



Bronzemedaille. Am Nachmittag legte sie im offenen B-Finale noch einen drauf. In 1:09,53 holte sie Platz 2 im Lauf und damit den 10. Platz insgesamt. Ebenfalls am Nachmittag nochmal schwimmen durfte Adrian Gabriel Balser. Seine 0:51,22 vom Vormittag reichten für das C-Finale (eine weitere Neuerung bei diesen Meisterschaften). Dort konnte er nochmal nachlegen, die 51-Sekunden-grenze knacken und in 0:50,95 Bestzeit schwimmen.

Der zweite DKM-Tag stand aus DSW-Sicht dann ganz im Zeichen von Reva Foos. Am Vormittag konnte sie über 200m Freistil nicht nur eine neue Bestzeit schwimmen, sondern auch die schnellste

Vorlaufzeit (1:56,63). Am frühen Abend war das Finale erneut ein enges Rennen, wie schon am Vortag die kürzere Strecke. Aber diesmal konnte Reva auf den letzten 50m zulegen, die bis dahin führende Marlene Hüther (SSG Saar Max Ritter) abfangen und die anderen Konkurrentinnen in Schach halten. Sie erreichte in 1:56,25 noch einmal eine persönliche Bestzeit und hatte am Ende etwas mehr als zwei Zehntel Vorsprung auf die erst 14-jährige Isabel Gose (Potsdamer SV). Wie eng das Rennen war, sieht man daran, dass sogar die Fünfte weniger als eine Sekunde nach der Siegerin das Ziel erreichte. Ein großer Erfolg für die Darmstädter Vorzeigekraulerin, zu dem wir herzlich gratulieren.



Nach Silber im Vorjahr diesmal der Meistertitel. Lukas Löwel, Selina Celar, Reva Foos, Marco Koch (v.l.n.r.)



Als Vorjahresvierter in die 400m Lagen-Vorläufe gegangen war Julius Flohr am Vormittag. Er blieb jedoch in 4:21,67 weit von seiner Bestzeit entfernt und verzichtete am Nachmittag auf das B-Finale.

Die anderen DSW-Starterinnen blieben am Vormittag knapp über ihren Bestzeiten. Selina Celar und Bettina Fuhr über 50m Schmetterling ebenso wie Marlene Hirschberg auf 200m Rücken. Auch über 200m Freistil konnte Selina nicht an ihre Bestzeit heranschwimmen. Nur ihr Mannschaftskamerad Adrian Balsler konnte sich auch über 200m Freistil verbessern. 1:52,05 reichten aber auch hier nicht für den Nachmittagsabschnitt.

Auch am dritten Tag versiegte der Regen von Titeln und Medaillen nicht, ganz im Gegenteil. Auf den Sprinttitel von Marco Koch über 50m Brust durfte man im Vorfeld hoffen, den Titel in der Herren-Lagenstaffel zumindest mal dezent im Auge haben. Aber, dass unser Damenquartett eine Medaille holt und gar noch die silberne, haben wohl nur wenige vorher gedacht. Den Tag rund machte dann noch Julius Flohr mit seiner Bronzemedaille auf 200m Lagen.

Auch der Nachwuchs mochte da schon am Morgen nicht zurückstehen. Anna Elendt knackt im Vorlauf (0:31,80) nicht nur zum ersten mal die 32-Sekundenmarke, sondern holte sich damit auch den Titel der Deutschen Junioren-Kurzbahnmeisterin. Gleichzeitig schwamm sie sich mit Platz 6 in der offenen Wertung in das A-Finale. Kurz danach holte sich Hubert Szablowski in neuer Bestzeit (0:28,36) den Bronzeplatz in der Juniorenwertung. In der offenen Klasse konnte er sich mit der Zeit ins B-Finale schwimmen. Für beide war es jeweils die zweite Junioren-Medaille bei diesen Meisterschaften.

Zuvor hatte Marlene Hirschberg ihre Bestzeit über 100m Rücken nur haar-

scharf um fünf Hundertstel verpasst. Lukas Löwel konnte auf der gleichen Strecke nicht nur seine Bestzeit knacken (0:53,95), sondern sich als 7. auch ins A-Finale schwimmen. Das erreichten über 50m Brust auch Marco Koch (0:27,20) und Jan Fährmann (0:27,76 – pB). Ebenso ins A-Finale schwamm sich dann schließlich auch Julius Flohr auf 200m Lagen. Selina Celar war die letzte DSW-Starterin der Vorläufe im 50m Freistil-Wettbewerb und schwamm ein gutes Zehntel an ihrer Bestzeit vorbei.

Dann waren die Lagenstaffeln an der Reihe. Zunächst mussten die jungen Damen auf den Block, vorneweg die beiden 15-jährigen. Marlene legte gut los und blieb mit 0:29,45 wiederum nur Hundertstel von ihrer Bestzeit entfernt, Anna legte nochmal einen drauf und schwamm 0:31,49 (fliegend) in der Brustlage obendrauf. Dann kann Bettina Fuhr mit 0:27,94 auf Schmetterling und zum Schluss fegte Reva mit 0:24,94 nach Hause. 1:53,82 stand zum Schluss auf der Uhr und nach Lauf 3 von 4 stand der Platz 1 im Zwischenklassement. Zu was würde das reichen? Ist gar eine Medaille drin? Im letzten Lauf waren die Zwischenzeiten alle nah beieinander, aber auch nicht allzuweit vor denen unserer Mädels. Letztlich sollte es die letzten 50m im Freistil entscheiden. Das Quartett der SG Essen ließ sich die Butter nicht mehr vom Brot nehmen, aber die Kraulerinnen der anderen Staffeln blieben alle hinter Revas phänomenaler Zeit zurück, teilweise mehr als eine Sekunde. Damit stand der Silberplatz fest. Eine ebenso erfreuliche wie unerwartete Überraschung.

Dass die Jungs anschließend um eine Medaille mitschwimmen würden, war im Vorfeld schon eher zu erwarten gewesen. Aber dass es am Ende ein glasklarer und ungefährdeter Start-Ziel-Sieg würde, hatten vermutlich nicht mal die größten



Optimisten erwartet. Lukas Löwel legte in 0:24,61 nochmal einen neuen Clubrekord für die Rückenstrecke hin und übergab als erster an unseren Brustchampion. Marco schwamm erneut mit 26,15 eine Klassezeit, Jan packte 24,13 über Schmetterling drauf und Julius schwamm die Staffel mit ebenso starken 22,20 nach Hause. Gold und fast zweieinhalb Sekunden Vorsprung auf den Berliner TSC und die Wasserfreunde aus Hannover. Damit stand Meistertitel Nr. 4 für den DSW fest. Entsprechend wurde bei der Siegerehrung "gegrinst".

Am Nachmittag standen die Finalläufe an. Los legte Lukas auf 100m Rücken. In 0:53,59 konnte er seine Bestzeit nochmal verbessern. Allerdings schaffte das gesamte Feld und daher blieb für ihn Platz 8 (ein "nur" kann man hier aber in keinster Weise anbringen). Dann stand für Anna ihr A-Finale im Brustsprint an. Und

auch sie konnte sich verbessern. 0:31,65 bedeuten nicht nur die Bestätigung von Platz 6 im Feld, sondern auch neuen – und ihren ersten – Clubrekord. Um genau ein Hundertstel konnte sie die Zeit von Chantal Noe aus dem letzten Jahr unterbieten. Einen dicken Glückwunsch auch hierzu. Dann waren die Herren über die gleiche Strecke am Start. Zunächst verbesserte sich Hubert im B-Finale erneut auf 0:28,30 und belegte damit Platz 3 im Lauf (Gesamt-11.). Anschließend galt es für Marco und Jan. Marco ließ sich auf nichts ein und konnte sich als einziger der drei Vorlaufschleunigen nochmal deutlich steigern. In 0:26,73 blieb er zwar knapp über seinem Hausrekord, gewann aber souverän seinen vierten Titel dieser Tage in Berlin. Hinter ihm steigerte sich auch Jan nochmal auf 0:27,57, musste aber mit Platz 4 vorlieb nehmen. Zu guter letzt

ANZEIGE



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausanierung • Fassadenreinigung
 Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Im Tiefen See 75 64293 Darmstadt
 Fon 06151-89 8611 • Fax 89 8613 • www.maler-steingaesser.de



standen noch die 200m Lagen mit Julius auf dem Programm. Klarer Favorit war Philip Heintz (SV Nikar Heidelberg), der dann auch wie erwartet vorneweg einen Start-Ziel-Sieg hinlegte und in 1:52,17 seinen eigenen deutschen Rekord nur hauchdünn verfehlte. Dahinter war es jedoch von Anfang an eng. Julius begann verhalten und schwamm sich erst auf der Bruststrecke auf die erste Verfolgerposition nach vorne. Auf den letzten 50m konnte er den neuen Jungstar Johannes Hintze aus Potsdam jedoch nicht halten. Der schwamm in 1:56,23 Alterklassenrekord. Die Anderen ließ Julius jedoch nicht mehr herankommen und schlug in 1:57,46 mit Bestzeit auf dem Bronzerang an. Ein runder Abschluss dieses überaus runden Tages aus DSW-Sicht.

Am Schlußtag gab es schließlich den unbestreitbaren Höhepunkt der Titelkämpfe und das nicht nur durch die DSW-Brille, sondern für die gesamten Meisterschaften. Weiter oben haben wir das Weltrekordrennen von Marco über 200m Brust schon ausführlich gewürdigt. Aber das war nicht das einzig Berichtenswertes aus DSW-Sicht vom Abschlußtag. Es gab weitere Medaillen und wieder jede Menge Bestzeiten. Also der Reihe nach. Die morgentlichen Vorläufe starteten gut. Marlene Hirschberg und Adrian Balsler schwammen Bestzeit auf 100m Lagen. Für Marlene hieß das sogar C-Finalqualifikation. Julius Flohr konnte sich mit einer Punktlandung auf Platz 8 ins A-Finale schwimmen. Dann folgte der erste Höhepunkt. Reva Foos schwamm auch im dritten Einzelrennen auf 400m Freistil Vorlaufbestzeit und das mit neuer Bestzeit. Anschließend schwammen sich auch Bettina Fuhr und Selina Celar in den Finalabschnitt, Selina sogar mit neuer Bestzeit. An ihre Bestzeit kam die 50m-Juniorenmeisterin Anna Elendt auf dem langen Brustkanten nicht ganz heran.

Anders dagegen die Jungs. Marco schwamm locker Vorlaufbestzeit und WM-Vorlaufnorm. Jan Fährmann schwamm sich ebenfalls ins A-Finale mit neuer Bestzeit und Hubert Szablowski schwamm auch Bestzeit, verpasste aber sowohl den Juniorentitel als auch das A-Finale hauchdünn. Platz 9 und Silber mussten genügen. Zu guter Letzt waren noch die Rückensprinter über 50m dran. Marlene belegte hier in neuem Clubrekord den 8. Platz und holte sich damit gleichzeitig die Bronzemedaille in der Juniorenwertung. Den 8. Platz musste sie sich aber mit zwei Konkurrentinnen teilen, so dass es hieß: Ausschwimmen. Lukas Löwel legte dagegen eine Punktlandung hin. Geteilter 7. Platz und damit direkt ins A-Finale. Im Ausschwimmen konnte sich dann Marlene nochmal steigern, aber 0:28,55 reichten nur zu Platz 2 im 3er-Feld und daher ging es ins B-Finale.

Dann ging es also in den letzten Finalabschnitt. Marlene konnte ihre Bestzeit über 100m Lagen vom morgen fast einstellen. Julius belegte im ersten A-Finale mit DSW-Starter den 5. Platz und verfehlte seine Bestzeit ebenso hauchdünn. Anschließend stand Revas letzter Start an, die 400m Freistil. Es war von Anfang bis Ende ein superenges Rennen. Reva kämpfte gewohnt stark und konnte die lange Zeit Führende am Ende noch abfangen und auf Platz 4 verweisen. Mit dieser Bronzemedaille hat sie in den Einzeldisziplinen einen vollständigen Medaillensatz geholt und dazu noch Gold und Silber mit den Staffeln. Eine superstarke Vorstellung.

Als nächstes standen Bettina und Selina einträchtig im C-Finale 100m Schmetterling auf den Mittelbahnen auf dem Block. Bettina konnte dieses dann auch gewinnen mit einer Steigerung gegenüber dem Vorlauf. Selina wiederholte ihre Zeit vom Morgen fast und belegte Platz 5. Und



schließlich die 200m Brust. Zunächst konnte Hubert seine Vorlaufzeit im B-Finale nicht ganz erreichen und rutschte auf Platz 12. in der Gesamtwertung ab. Trotzdem auch für ihn großartige Titelkämpfe, 1 Juniorentitel, eine weitere Medaille, ein A-Finale. Nicht so schlecht für einen 16-jährigen. Direkt nach dem B-Finale dann der schon ausführlich geschilderte Höhepunkt. In Marcos Rekordrennen schwamm Jan fast an seine Bestzeit vom Vormittag heran und belegte am Ende

Platz 5. Zum Abschluss waren unsere beiden Rückensprinter am Start. Marlene konnte, zum dritten mal an diesem Tag, unter 0:29 schwimmen, aber sich nicht weiter steigern und Lukas bestätigte seine starken Zeiten aus den Staffeln mit 0:24,66 und belegte damit in einem Klassenfeld Platz 8.

Alles in allem eine überragende Vorstellung unserer Elf im Berliner Europa-Sportpark. In Zahlen sieht die Bilanz (nach unserer Zählung, ohne Gewähr) so aus:

- 6 Titel offene Wertung
- 10 Medaillen offen
(6x Gold, 2x Silber, 2 x Bronze)
- 2 Juniorentitel
- 6 Juniorenmedaillen
(2x Gold, 1x Silber, 3x Bronze)
- 16 A-Finals
- 4 B-Finals
- 4 C-Finals
- 1 Weltrekord
- 2 Deutsche Rekorde
- 12 Vereinsrekorde
- 34 persönliche Bestzeiten

Da bleibt nur, allen Athletinnen und Athleten samt Cheftrainer Alex Kreisel und seinem Team erneut einen gewaltigen Glückwunsch auszusprechen.



Auch das Herrenquartett holt den Titel, (v.l.): Julius Flohr, Jan Fährmann, Marco Koch, Lukas Löwel.

FOTOS: TINO HENSCHEL, WWW.SWIMSPORTNEWS.DE



Die DSW-Ergebnisse der DKM kompakt

REVA FOOS (1993)

100m Freistil 2. 0:54,19 (VL 1. 0:53,96 – VR)
4x50m Lagen mixed 1. 1:44,41 - F: 00:24,98
200m Freistil 1. 1:56,25 – VR (VL 1. 1:56,63 – VR)
4x50m Lagen Frauen 2. 1:53,82 - F: 0:24,94
400m Freistil 3. 4:05,30 – VR (VL 1. 4:06,91 – VR)

SELINA CELAR (1999)

100m Freistil 39. 0:58,18
4x50m Lagen mixed 1. 1:44,41 - S: 00:28,54
50m Schmetterling 41. 0:28,86
200m Freistil 45. 2:08,21
50m Freistil 41. 0:26,63
100m Schmetterling 21. 1:02,79 (VL 21. 1:02,71 – pB)

MARLENE HIRSCHBERG (2001)

200m Rücken 36./13. Junioren 2:20,71
100m Rücken 33./11. Junioren 1:03,51
4x50m Lagen Frauen 2. 1:53,82 - R: 0:29,45
100m Lagen 23. 1:05,59 (VL 27./9. Junioren 1:05,51 – pB)
50m Rücken 11. 0:28,93 (VL 8./3. Junioren 0:28,73 – VR, Ausschwimmen 2. 0:28,55 – VR)

ANNA ELENDT (2001)

100m Brust 10. 1:09,53 – pB (VL 11./3. Junioren 1:10,62 – pB)
50m Brust 6. 0:31,65 – VR (VL 6./1. Junioren 0:31,80 – pB)
4x50m Lagen Frauen 2. 1:53,82 - B: 0:31,49
200m Brust C-Finale abgemeldet (VL 20./9. Junioren 2:35,35)

BETTINA FUHR (1994)

100m Brust 36. 1:13,02
50m Schmetterling 37. 0:28,76
4x50m Lagen Frauen 2. 1:53,82 - S: 0:27,94
100m Schmetterling 17. 1:02,52 (VL 20. 1:02,70)

ADRIAN GABRIEL BALSER (1996)

100m Freistil 20. 0:50,95 - pB (VL 28. 0:51,22 – pB)
200m Freistil 34. 1:52,05 – pB
100m Lagen 36. 0:58,07 – pB

MARCO KOCH (1990)

100m Brust 1. 0:56,75 – DR (VL 1. 0:57,39)
4x50m Lagen mixed 1. 1:44,41 - B: 00:26,19
50m Brust 1. Marco Koch 0:26,73 (VL 3. 0:27,20)
4x50m Lagen Männer 1. 1:37,09 - B: 0:26,15
200m Brust 1. 2:00,44 – WR (VL 1. 2:06,92)

JULIUS FLOHR (1995)

100m Brust 4. 0:59,85 – pB (VL 4. 1:00,34)
400m Lagen B-Finale abgemeldet (VL 12. 4:21,67)
200m Lagen 3. 1:57,46 – pB (VL 6. 1:59,39)
4x50m Lagen Männer 1. 1:37,09 - F: 0:22,20
100m Lagen 5. 0:54,49 (VL 8. 0:55,71)

JAN FÄHRMANN (1993)

100m Brust 6. 1:00,30 (VL 2. 1:00,15 – pB)
50m Brust 4. 0:27,57 – pB (VL 5. 0:27,76 – pB)
4x50m Lagen Männer 1. 1:37,09 - S: 0:24,13
200m Brust 5. 2:11,85 (VL 4. 2:11,79 – pB)

HUBERT SZABLowski (2000)

100m Brust 7. 1:00,80 – pB (VL 8./1. Junioren 1:00,86 – pB)
50m Brust 11. 0:28,30 – pB (VL 15./3. Junioren 0:28,36 – pB)
200m Brust 12. 2:13,83 (VL 9./2. Junioren 2:13,23 – pB)

LUKAS LÖWEL (1990)

4x50m Lagen mixed 1. 1:44,41 - R: 00:24,70 – VR
100m Rücken 8. 0:53,59 pB (VL 7. 0:53,95 – pB)
4x50m Lagen Männer 1. 1:37,09 - R: 0:24,61 – VR
50m Rücken 8. 0:24,66 (VL 7. 0:24,75)

VL – Vorlauf

VR – Vereinsrekord

pB – persönliche Bestzeit

DR – Deutscher Rekord

WR – Weltrekord



Schwimmernachwuchs kämpfte beim

5. Volksbank-Nachwuchspokal am Woog

Auch im fünften Jahr füllten am vorletzten November-Wochenende süd- und mittelhessische Schwimmtalente das Schul- und Trainingsbad am spätherbstlichen Woog. 7 Vereine mit über 1200 Meldungen sorgten erneut für ein sehr gut gefülltes Starterfeld. Mit dem SC Wiesbaden 1911 konnte wieder einer unserer stärksten hessischen Konkurrenz-Vereine begrüßt werden. Auch die Lokalrivalen TSG Darmstadt und SG Weiterstadt schickten viele ihrer jungen Talente in die Rennen.

Eine Woche vor dem hessischen Jugendstaffel-Mannschaftsfinale (DMSJ) und zwei Wochen vor den hessischen Jahrgangsmeyerschaften war dies für die einen noch einmal ein Formtest, für die anderen die letzte Möglichkeit, die Qualifikationszeiten für die Jahrgangsmeyerschaften nachzuweisen. Gewertet wurde ausschließlich jahrgangsweise in den Jahrgängen 2008 bis 2000. Auch dieses Jahr gab es wieder Prämienläufe, bei denen Sachspenden des Veranstaltungssponsors Volksbank Darmstadt-Südhessen in zufällig ausgelosten Läufen ausgeschwommen wurden.

Die jüngeren Jahrgänge 2007/08 schwammen ausschließlich Strecken bis 100m. Daher sind die 5 Siege von Sofia Jin Vascotto und Marcell Shakirov (beide 2008) vom Gastgeber DSW 1912 erwähnenswert. Noch dominanter waren jedoch im Jahrgang 2007 Lea Maria Makovec (SG Weiterstadt) und Alexander Eichler (SC Wiesbaden), die jeweils 7 Siege einfahren konnten. Diese Zahl wurde auch in den älteren Jahrgängen von niemandem übertroffen. Ebenfalls 7 Siege konnten David Schneider (2004), Susana Starkbaum (2001), Benjamin Kranz (2001) und Carolin Albers (2000), alle vom DSW 1912, erreichen. Mit 6 Siegen nur knapp dahinter

Jakob Werner (2006), Melissa Siebenlist (2005), Kristien Paschold (2003), Sebastian Lanucara (2002), ebenfalls alle vom DSW, sowie Felix Hofmann (2005, SC Wiesbaden) und Sophia Herbsthoff (2004, SG Weiterstadt). Erfolgreichste Schwimmerin der TSG Darmstadt war Navina Edling mit 5 Siegen im Jahrgang 2006.

Die beste Leistung der Veranstaltung (nach der im Schwimmsport maßgeblichen Punktetabelle des Weltverbandes FINA) erreichte die 16-jährige Carolin Albers (DSW) mit ihrem Sieg über 100m Freistil in 0:59,78 und 692 Punkten. Bei den Jungen holten die gleichaltrigen Nicholas Shoopinsky (SC Wiesbaden) und Ante Dany (DSW) auf der gleichen Strecke in 0:54,17 jeweils 655 Punkte. Zweitbeste Schwimmerin bei den Mädchen war die 15-jährige Susana Starkbaum (DSW) mit der Zeit von 2:29,78 und 630 Punkten auf 200m Lagen. Bemerkenswert hier noch die Leistungen der erst 11-jährigen DSW-Schwimmerin Melissa Siebenlist. Sie holte als Einzige ihres Jahrgangs mehrfach über 500 Punkte. Ihr bestes Ergebnis waren 2:53,18 auf 200m Brust, die 530 Punkte wert sind. Allen erfolgreichen Talenten einen herzlichen Glückwunsch.

Der Veranstalter DSW 1912 und der Sponsor Volksbank freuten sich über eine gelungenene Veranstaltung und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr beim 6. Volksbank Nachwuchspokal.





Impressionen vom 5. Volksbank-Nachwuchspokal im Darmstädter Schul- und Trainingsbad

FOTOS: NATALIA SCHMIDT





Hessische Kurzbahnmeisterschaften

Deutscher Staffelrekord mit einem Regen von Clubrekorden und Hessentiteln

Höhepunkt der hessischen Kurzbahnmeisterschaften im nordhessischen Baunatal war ohne Zweifel der erfolgreiche Rekordversuch der DSW-Bruststaffel über 4x100m. Aber das war nicht alles, bei weitem nicht!

Im Vorfeld schon erwähnenswert: Der DSW schickte mit 27 Schwimmerinnen und 18 Schwimmern die deutlich größte Abordnung aller Vereine nach Baunatal zu den Wettbewerben in der offenen Klasse und den älteren Jahrgängen. Alle waren dabei. Weltmeister Marco Koch ließ seine sonstigen Leib- und Magenstrecken in der Brustlage diesmal aus (Ausnahme Lagenstaffeln) und versuchte sich in den Einzelwettbewerben über Lagen und Freistil.

Und was soll man sagen? Die Ergebnisse lassen auch jenseits des Staffelrekords kaum zu wünschen übrig. 20 Titel in der offenen Klasse, dabei alle 5 Staffelwettbewerbe gewonnen, dazu 16 Jahrgangstitel und 5 Clubrekorde. Im Medaillenspiegel der offenen Wertung kam keine Mannschaft auch nur in die Nähe unserer Cracks.

Die Stützen waren die altgedienten Asse. Marco Koch konnte alle Lagenstrecken und die mittleren Freistildistanzen (200m, 400m) dominant für sich entscheiden. Reva Foos schaffte einen Clean Sweep von 50m bis 400m Freistil mit 3 Bestzeiten (was bei ihr über Freistil natürlich jeweils Clubrekord bedeutet). Da



Erfolgreiches DSW-Team bei den Hessischen Kurzbahnmeisterschaften

FOTOS: FAMILIE HIRSCHBERG



konnte über 200m und 400m auch Deutschlands zur Zeit beste Langstrecklerin Sarah Köhler (SG Frankfurt) nichts ausrichten. Auch Lukas Löwel konnte über 50m und 200m Rücken wieder Titel besteuern und über 50m sogar Yannick Lebherz seinen Clubrekord abnehmen (wie bereits im Sommer auf der Langbahn).

Aber auch der Nachwuchs ließ aufhorchen. Der 16-jährige Hubert Szablowski war nicht nur am Staffelrekord beteiligt, sondern holte auch noch 6 Jahrgangstitel und konnte über 100m und 200m Brust sogar in der offenen Wertung gewinnen. Ganz stark auch die noch ein Jahr jüngeren Marlene Hirschberg und Anna Elendt. Beide holten je 3 Jahrgangstitel und konnten in der offenen Wertung ebenfalls das Podest erobern. Marlene verbesserte über 100m Rücken ihren gerade eine Woche alten Clubrekord und holte mit Platz 2 über 50m und Platz 3 über 100m Rücken in ihrer Speziallage zwei Medaillen in der

offenen Wertung. Anna gewann sogar den offenen Titel über 50m Brust, über 100m und 200m Brust reichte es jeweils zu Platz 2.

Alle Erwähnten waren auch an den Staffelsiegen beteiligt. Dazu kamen noch Selina Celar, Bettina Fuhr, Jan Fährmann und Julius Flohr (der außerdem noch einen bunten Strauß an Medaillen auf einem – wie meist – noch bunteren Strauß von Strecken holte). Die 100%-Ausbeute bei den Staffeln bestätigt die Dominanz des DSW bei den diesjährigen Hessischen Kurzbahnmeisterschaften.

Die Titelsammlung in den Jahrgangswertungen vervollständigten Melanie Albers (2003) über beide kurze Bruststrecken, Selina Celar (1999) über 50m Schmetterling und Ante Dany (2000) über 50m Freistil. In der offenen Klasse konnte Jan Fährmann über 50m Brust alle hinter sich lassen.

Wir gratulieren Aktiven wie Trainern zu den hervorragenden Leistungen.



Die DSW-Freistilstaffel der Frauen auf dem obersten Podest, (v.l.): Bettina Fuhr, Marlene Hirschberg, Selina Celar, Reva Foos



Jan Fährmann, Hubert Szablowski, Julius Flohr bei der Siegerehrung über 100m Brust. Gemeinsam mit Marco Koch stellten sie später den nächsten Deutschen Staffelrekord für Vereinsstaffeln auf.



Hessische Jahrgangsmeister/innen

ANTE DANY (2000)

50m F 0:24,92

MARLENE HIRSCHBERG (2001)

50m R 0:29,80

100m L 1:07,46

100m R 1:03,46 – VR

MELANIE ALBERS (2003)

100m B 1:16,69

50m B 0:35,64

ANNA ELENDT (2001)

100m B 1:12,07

50m B 0:32,93

200m B 2:34,10

HUBERT SZABLOWSKI (2000)

100m B 1:01,48

100m L 0:58,62

400m L 4:37,14

50m B 0:28,95

50m S 0:26,60

200m B 2:15,07

SELINA CELAR (1999)

50m S 0:28,60

Medaillengewinner/innen der offenen Klasse (bei Staffelzeiten in Klammern die jeweilige Einzelzeit, ggf. incl. geschwommener Lage)

REVA FOOS

1. 50m F 0:25,86 – VR (V: 0:26,33)

1. 4x50m F w 1:46,59 (0:25,29)

1. 200m F 1:57,36 – VR

1. 100m F 0:55,47 – VR (V: 0:57,33)

1. 4x50m L w 1:56,88 (F 0:25,97)

1. 400m F 4:09,64

1. 8x50m L mix 3:39,22 (F 0:26,28)

MARLENE HIRSCHBERG

2. 50m R 0:29,38 (V: 0:29,80)

1. 4x50m F w 1:46,59 (0:27,12)

3. 100m R 1:04,10 (V: 1:03,46 – VR)

1. 4x50m L w 1:56,88 (R 0:29,78)

1. 8x50m L mix 3:39,22 (R 0:29,54 – Start)

LUKAS LÖWEL

1. 50m R 0:24,80 – VR (V: 0:25,57)

1. 200m R 2:02,32

1. 4x50m F m 1:33,00 (0:23,75)

2. 100m R 0:54,61 (V: 0:55,83)

1. 4x50m L m 1:39,62 (R 0:25,24)

1. 8x50m L mix 3:39,22 (R ??)

ANNA ELENDT

2. 100m B 1:11,58 (V: 1:12,07)

1. 50m B 0:32,77 (V: 0:32,93)

1. 4x50m L w 1:56,88 (B 0:32,75)

2. 200m B 2:34,10

1. 8x50m L mix 3:39,22 (B 0:32,31)

BETTINA FUHR

1. 4x50m F w 1:46,59 (0:26,70)

JAN FÄHRMANN

2. 100m B 1:01,81 (V: 1:01,40)

1. 50m B 0:28,40 (V: 0:28,82)

1. 4x50m L m 1:39,62 (S 0:25,04)

2. 200m B 2:15,63

1. 8x50m L mix 3:39,22 (S 0:25,64)

HUBERT SZABLOWSKI

1. 100m B 1:01,77 (V: 1:01,48)

2. 50m B 0:28,74 (V: 0:28,95)

1. 200m B 2:15,07

JULIUS FLOHR

3. 100m B 1:02,69 (V: 1:02,05)

2. 100m S 0:56,80 (V: 0:56,72)

1. 4x50m F m 1:33,00 (0:23,04)

3. 400m L 4:29,10

2. 200m L 2:02,83

1. 4x50m L m 1:39,62 (F 0:22,84)

2. 400m F 3:58,85

MARCO KOCH

1. 100m L 0:53,38 (V: 0:55,92)

1. 4x50m F m 1:33,00 (0:22,99 – Start)

1. 200m F 1:49,29

1. 400m L 4:19,83

1. 200m L 2:01,11

1. 4x50m L m 1:39,62 (B 0:26,50)

1. 400m F 3:52,19

1. 8x50m L mix 3:39,22 (B 0:27,18)

SELINA CELAR

1. 4x50m F w 1:46,59 (0:27,39 – Start)

3. 50m S 0:28,60 (V: 0:28,70)

1. 4x50m L w 1:56,88 (S 0:28,38)

1. 8x50m L mix 3:39,22 (S 0:28,73)

ADRIAN GABRIEL BALSER

1. 4x50m F m 1:33,00 (0:23,75)

3. 100m F 0:51,43 (V: 0:51,55)

1. 8x50m L mix 3:39,22

Staffeln

1. 4x50m F w 1:46,59

1. 4x50m F m 1:33,00

1. 4x50m L w 1:56,88

1. 4x50m L m 1:39,62

1. 8x50m L mix 3:39,22

und natürlich noch die Einzelzeiten des Staffelrekords

4 x 100m Brust 4:01,09 – DR

HUBERT SZABLOWSKI 1:01,83

JAN FÄHRMANN 1:00,88

JULIUS FLOHR 1:00,90

MARCO KOCH 0:57,48



Titeljagd der Masters erfolgreich

Zum zweiten Mal in Folge fanden am 19. November 2016 die Hessischen Kurzbahnmeisterschaften der Masters in Battenberg statt. Mit dabei waren auch wieder die Masters des DSW, mit drei Frauen und 6 Männern war die Mannschaft genauso groß wie letztes Jahr, jedoch durch Neuzugänge und trotz krankheitsbedingter Ausfälle umso erfolgreicher! Mit insgesamt 20 Einzeltiteln und 2 Staffelsiegen wurde die Anzahl der

Goldmedaillen von letztem Jahr verdoppelt! Hinzu kamen 8 zweite und 7 dritte Plätze.

Auch im Mehrkampf wurden zwei Titel gesammelt, die durch drei zweite und einen dritten Platz das gute Mannschaftsergebnis komplettieren. Nicht nur die Medaillenzahl konnte gesteigert werden, auch viele persönliche Bestleistungen bzw. Leistungssteigerungen sind erkennbar.

CHRISTIANE BRAND



Die DSW-Teilnehmer bei den Hessischen Kurzbahnmeisterschaften der Masters in Battenberg – v.l.n.r.: Florian Luckas, Thomas Kipp, Manfred Eckel, Martin Scheel, Veronika Heuberger, Benjamin Dotzauer, Marco Lanucara, Christiane Brand, Elisabeth van der Wal



Zwei Hessenmeistertitel bei DMSJ und zwei DSW-Teams beim Bundesfinale

Eindrucksvoll konnten die Mannschaften des DSW beim DMSJ-Landesentscheid ihre Vorkampfergebnisse nicht nur bestätigen, sondern ihre Zeiten durchweg verbessern und letztlich zwei DMSJ-Hessentitel an den Woog holen. Erfolgreich waren bei den Jüngsten von der E-Jugend Rafael As, Luis Herr, Jan Landzettel, Felix Fraszczak, Marcell Shakirov und Till Freytag. Den zweiten Titel holten in der B-Jugend Marlene Hirschberg, Johanna Funk, Kim Kremer, Susana Starkbaum und Anna Elenndt. Drei zweite und drei dritte Plätze ergeben eine insgesamt hervorragende Bilanz der Rekordmannschaft mit 11 Staffel-Teams.

Nach dem Hessenentscheid hieß es warten. Bei A- bis D-Jugend ging es darum, wer sich unter die besten sechs (A-/B-Jugend), bzw. zwölf (C-/D-Jugend) Mannschaften im Fernvergleich über alle Landesentscheide platzieren konnte. Bei

der E-Jugend wird noch kein Bundesfinale ausgetragen.

Eine Woche nach dem Hessenfinale standen noch etliche Landesentscheide auf dem Programm. Darunter auch die starken Verbände aus Nordrhein-Westfalen und Bayern. Nachdem deren Ergebnisse ausgewertet waren, stand dann aber fest, dass es für zwei DSW-Mannschaften für das Bundesfinale Ende Januar 2017 erreicht hat. Die Hessenmeisterinnen der B-Jugend konnten sich ebenso freuen wie die Schwimmerinnen der A-Jugend, die in Hessen den 2. Platz belegt hatten. Hier waren Carolin Albers, Selina Celar, Marleen Sinsel, Alina Weber, Laura Schultes, Sarah Lausch und Lea Lücke am Start und dürfen sich nun gemeinsam mit ihren jüngeren Kolleginnen auf die Herausforderung am letzten Januarwochenende in Hannover freuen.



Die Trainer Alex Kreisel und Norbert Herth geben letzte Hinweise vor dem ersten Start



Titelträger und Ergebnisse der DSW-Teams beim Hessenfinale

JUGEND E WEIBLICH

1. SG Frankfurt 13:04,55
2. DSW 1912 13:39,49

JUGEND E MÄNNLICH

1. DSW 1912 12:57,79

JUGEND D WEIBLICH

1. SG Frankfurt 23:33,45
2. DSW 1912 24:44,46

JUGEND D MÄNNLICH

1. SC Wiesbaden 1911 24:36,86
- ...
3. DSW 1912 24:54,77

JUGEND C WEIBLICH

1. SC Wiesbaden 1911 23:44,85
- ...
3. DSW 1912 24:42,60

JUGEND C MÄNNLICH

1. SC Wiesbaden 1911 23:19,90
- ...
4. DSW 1912 24:58,92

JUGEND B WEIBLICH

1. DSW 1912 22:32,78
- ...
4. DSW 1912 II 24:26,09

JUGEND B MÄNNLICH

1. Hofheimer SC 21:43,74
- ...
5. DSW 1912 22:20,16

JUGEND A WEIBLICH

1. Hofheimer SC 21:58,02
2. DSW 1912 22:38,04

JUGEND A MÄNNLICH

1. SG Frankfurt 20:15,19
- ...
3. DSW 1912 20:34,04



Staffelstart





4x100m Bruststaffel



Die E-Jugend als Hessenmeister und Vizemeisterinnen mit ihren Trainerinnen Katharina Löwel und Claudia Lachmann

BILDER: NATALIA SCHMIDT





Letzte Absprachen vor dem Start bei der E-Jugend



Das gesamte DSU-DMSJ-Team: elf Mannschaften von A- bis E-Jugend



Echo-Schwimmen, dritter und vierter Durchgang

Trotz Schulferien und Heimspiel des SV Darmstadt 98 kamen 45 Schwimmerinnen und Schwimmer zum dritten Durchgang um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ in das Darmstädter Trainingsbad am Woog. 21 Mädchen und 24 Jungen wollten sich für das Finale des einzigartigen Wettbewerbs qualifizieren. Dieser Wettbewerb, der von der Schwimmschule des DSW Darmstadt ausgetragen wird, ist einzigartig, da an ihm nicht nur Kinder mitschwimmen dürfen, die in einem Schwimmverein trainieren, sondern auch Hobbyschwimmer.

Finn Herr vom DSW wurde mit 32,09 Sekunden schnellster Vereinsschwimmer des Tages. Dahinter folgt Elias Kranz von der TSG 1846, der für die Strecke 33,13 Sekunden brauchte. Erst neun Jahre alt ist Finns Bruder Luis, der die 50 Meter in für sein Alter hervorragenden 36,19 Sekunden schwamm. Mit dieser Zeit wurde er drittschnellster Schwimmer des Tages.

Eine Zehntelsekunde mehr als für Finn wurde für seine zwölfjährige Vereinskameradin Clara Heuberger (32,19) gestoppt, die mit dieser Zeit schnellstes Mädchen des Tages wurde. Erst elf Jahre sind die beiden Vereinsschwimmerinnen, die die zweit- und drittschnellste Zeit bei den Mädchen erzielten. Anne Sophie Damm, die auch für den DSW startet, brauchte 33,25 Sekunden. Knapp hinter ihr schlug Mia-Antonia Volz von der SG Weiterstadt in 33,66 Sekunden an. Sowohl die drei tagesschnellsten Vereinsschwimmerinnen als auch Vereinsschwimmer sind die 50 Meter Freistil in persönlichen Bestzeiten geschwommen, was sie auf eine erfolgreiche Kurzbahnsaison hoffen lässt.

Schwimmer aus fünf hessischen Schwimmvereinen haben dieses Mal am ECHO-Schwimmen teilgenommen, wobei der DSW mit elf gewonnenen Medaillen wieder erfolgreichster Verein wurde, gefolgt

von der TSG Darmstadt und dem Wassersportverein Dieburg.

Schnellstes Mädchen, das keinem Schwimmverein angehört, wurde die zwölfjährige Catherine Walther aus Darmstadt in 43,25 Sekunden. Jedes Jahr nimmt sie am ECHO-Schwimmen teil wie auch Lennard Körner aus Weiterstadt, der mit 41,19 Sekunden schnellster vereinsloser Junge wurde. Zweite hinter Catherine wurde die gleichaltrige Luanka Tina Mravcova aus Griesheim in 53,55 Sekunden gefolgt von der ein Jahr jüngeren Linda Erbeltinger aus Mühlthal (54,67 Sekunden). Zweitschnellster Junge, der nicht in einem Schwimmverein trainiert, wurde der elfjährige Robin Hagedorn aus Darmstadt, in 48,25 Sekunden. Aus Frankfurt angereist kam der drittschnellste vereinslose Junge. Erst acht Jahre ist Oliver Fumi, der mit seiner für sein Alter sehr guten Zeit von 52,41 Sekunden bei den gleichaltrigen Vereinsschwimmern die Bronzemedaille gewonnen hätte.

Als Fünfjähriger war Jonas Walther aus Langstadt dieses Mal jüngster Schwimmer, der sich traute 50 Meter zu schwimmen.

Zum vierten und diesem Jahr letzten Vorlauf des ECHO-Schwimmens, das von der Schwimmschule des DSW ausgerichtet wird, kamen am 12. November 74 Kinder in das Schul- und Trainingsbad am Woog. 44 Mädchen und 30 Jungen versuchten die Chance zu nutzen, sich noch für das Finale um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ zu qualifizieren. Prominenter Besuch schaute ihnen dabei zu. Marco Koch, Darmstädter Weltmeister im Brustschwimmen verteilte Autogrammkarten, signierte T-Shirts und Badekappen und ließ sich mit den Nachwuchsschwimmern fotografieren. Der 26 Jahre alte Leistungsträger des DSW ehrte die Jüngsten mit ihren gewonnenen Medaillen. Er tat das gerne, denn er hat nicht vergessen, dass seine Karriere beim ECHO-Schwimmen begann, als er im Jahr 2002 den „Großen Preis“ gewann. Die drei



schnellsten Vereinsschwimmer des Tages starten alle für den DSW. Der zwölfjährige Jakob Knoblauch, der schon als Vorschwimmer sein Können zeigte, legte die 50 Meter in 31,38 Sekunden zurück. Der erst neunjährige Jan Landzettel brauchte nur 36,03 Sekunden. Jans vierjähriger Bruder Tom ist in diesem Jahr das jüngste Kind, das sich in diesem Jahr beim ECHO-Schwimmen traute, zwei Bahnen im 25-Meter-Becken zu schwimmen. Zwölf Jahre alt ist Loy-Johann Albrecht, der mit 38,35 Sekunden die dritt-

schnellste Zeit erzielte.

Beide erst zehn Jahre alt sind Melanie Konrad und Lynn Meese, die für die TSG 1846 erfolgreich waren. Melanie wurde mit 34,51 Sekunden schnellste Vereinschwimmerin und ihre Clubkollegin Lynn Dritte mit 38,75 Sekunden. Für die SG Frankfurt startet die ein Jahr ältere Julia Pabjan, die als Zweit-schnellste 34,91 Sekunden brauchte. Sie erzielten wie auch die drei schnellsten Vereinsschwimmerinnen alle persönliche Bestzeiten. Schwimmer des DSW sorgten

Ergebnisse ECHO-Schwimmen 3. Durchgang

Vereinsschwimmerinnen

Jahrgang

2004:

1. Clara Heuberger (DSW 1912 Darmstadt) 0:32,19;
2. Lara Leonie Hirn (TSG 1846 Darmstadt) 0:34,97

2005:

1. Anne Sophie Damm (DSW) 0:33,25;
2. Mia-Antonia Volz (SG 1886 Weiterstadt) 0:33,66;
3. Franka Keil (DSW) 0:35,16.

2006:

1. Alessia Barberio (DSW) 0:39,93.

2007:

1. Julia Grunwitz (SC 1949 Heppenheim) 0:53,22.

2008:

1. Klara Keil 0:42,95;
2. Narjiss Labkakla (beide DSW) 0:49,03;
3. Sarah Wehrle (SC Heppenheim) 0:53,49.

2009:

1. Milena Auer (WSV Dieburg) 1:05,19

Vereinsschwimmer

2004:

1. Finn Herr (DSW) 0:32,09;
2. Elias Kranz (TSG) 0:33,13.

2006:

1. Tim Teschner (SG Weiterstadt) 0:43,25.

2007:

1. Luis Herr (DSW) 0:36,19;
2. Noah Rudolph (SC Heppenheim) 0:55,60;
3. Anton Eberling (TSG) 0:56,50;
4. Tim Nirenberg (SC Heppenheim) 1:09,93.

2008:

1. Robert Hirn (TSG) 0:44,65;

2. Theodor Heuberger 0:50,34;

3. Francesco Barberio (beide DSW) 0:58,65.

2009:

1. Sebastian Manafov (DSW) 0:44,83;
2. Sebastian Bauer (SC Heppenheim) 1:12,97

Vereinslose Schwimmerinnen

2004:

1. Catherine Walther (Darmstadt) 0:43,25;
2. Luanka Tina Mravcova (Griesheim) 0:53,55

- 2005: 1. Linda Erbeltinger (Mühlthal) 0:54,67

- 2006: 1. Emily Patella (Weiterstadt) 1:11,71

2007:

1. Mia Weißmann (Groß-Zimmern) 1:03,28;
2. Lena Horneff (Darmstadt) 1:15,43;
3. Juliane Heller (Erzhausen) 1:32,23

- 2008: 1. Emilia Eßinger (Lautertal) 1:21,44

- 2009: 1. Larissa Coutandin (Weiterstadt) 1:45,31

- 2010: 1. Lotta Reinhardt (Darmstadt) 1:28,34

Vereinslose Schwimmer

- 2004: 1. Lennard Körner (Weiterstadt) 0:41,19

2005:

1. Robin Hagedorn 0:48,25;
2. Clemens Behrouzi (beide Darmstadt) 1:14,38

- 2006: 1. Kilian Behrouzi (Darmstadt) 1:29,34.

- 2008: 1. Oliver Fumi (Frankfurt) 0:52,41.

- 2009: 1. Tim Orwat 1:17,83; 2. Vitus Behrouzi 1:42,13; 3. Jan Walther (alle Darmstadt) 1:42,56

- 2010: 1. Luc Saric (Darmstadt) 1:24,53;
2. Philip Kranz (Mühlthal) 2:08,84

- 2011: 1. Jonas Walther (Langstadt) 1:42,38



Ergebnisse ECHO-Schwimmen 4. Durchgang Vereinschwimmerinnen

Jahrgang

2004: 1. Laetitia Niebuer (SG Odenwald) 0:42,66.

2005: 1. Julia Pabjan (SG Frankfurt) 0:34,91.

2006: 1. Melanie Konrad 0:34,51; 2. Lynn Meese (beide TSG 1846 Darmstadt) 0:38,75.

2007:

1. Amelie Scheibel (DSW 1912 Darmstadt) 0:46,59;
2. Carolin Beltz (SG Odenwald) 0:50,59;
3. Selina Wroblewski 1:08,70;
4. Emana Zukic 1:14,63;
5. Kenza Zaoui (alle TG 1875 Darmstadt) 1:24,11.

2008:

1. Alina Jesse (DSW) 0:46,28;
2. Maya Meese (TSG) 0:47,41;
3. Greta Theresa Herr (TV Groß-Zimmern) 0:51,08;
4. Levjina Naß (SV St. Stephan 1953 Griesheim) 1:06,75;
5. Franka Flentge (TSG) 1:16,06.

2009:

1. Mira Assel (DSW) 1:05,13;
2. Hannah Wallmichrath (WSV Dieburg) 1:11,09;
3. Mia Eitenmüller (TSG) 1:16,97;
4. Ana Reggestad (TG) 1:29,66;
5. Katharina Ihrig (TSG) 1:37,13.

2010: 1. Franziska Trillig (DJK/SSG Bensheim) 1:28,19.

2011:

1. Jenna Keßler (SVSGriesheim) 1:45,87;
2. Nelly Zimmerling (DSW) 1:47,19

Vereinschwimmer

2004:

1. Jakob Knoblauch 0:31,38;
2. Loy-Johann Albrecht (beide DSW) 0:38,35;
3. Carl Fuhrmann (TG) 1:04,86

2007: 1. Jan Landzettel (DSW) 0:36,03

2008:

1. Noah-Robin Hamm (SVS Griesheim) 1:10,44;
2. Tim Fuhrmann 1:13,08;
3. Taha El Wafi (beide TG) 1:15,28;
4. Aaron Fischer (SC 1949 Heppenheim) 1:21,16;
5. Yanis Zaoui (TG) 1:54,00.

2010: 1. Aron-Elias Hamm (SVSGriesheim) 1:40,66

Vereinslose Schwimmerinnen

2004:

1. Kim-Chi Stutzinger (Trebur) 0:36,18;
2. Noa Marleen Eisenmenger (Roßdorf) 0:46,78.

2005:

1. Kea Kappes (Mühlthal) 0:53,06;
2. Aurelia Gomez (Neu-Isenburg) 0:58,18

2006:

1. Matilda Mende (Mörfelden) 0:42,03;
2. Leonie Speckhardt (Weiterstadt) 0:57,65

2007:

1. Emilie Zacharias (Riedstadt) 1:01,19;
2. Hannah Altmaier (Darmstadt) 1:02,09

2008:

1. Lotte Walter (Neu-Isenburg) 0:52,45;
2. Julia Diez Bolbas (Dieburg) 0:59,42;
3. Yasmina Chekabab (Wixhausen) 1:32,56

2009:

1. Joni Mielke (Dreieich) 1:08,70;
2. Julia Lauqué (Pfungstadt) 1:17,28;
3. Julina Hils (Darmstadt) 1:20,22;
4. Anneli Schuchmann (Reinheim) 1:22,15;
5. Lucy Heiduk (Darmstadt) 1:29,41

2010:

1. Frederike Dargatz (Frankfurt) 1:15,95;
2. Annika Roedel 1:39,78;
3. Luisa Moser (beide Darmstadt) 1:59,34

2011:

1. Emilie Konrad (Darmstadt) 1:28,94;
2. Johanna Beltz (Ober-Ramstadt) 1:45,50;
3. Louisa Gattung (Darmstadt) 2:27,59

Vereinslose Schwimmer

2005: 1. Lukas Allmann (Groß-Umstadt) 1:03,38.

2006:

1. Steffen Rühl (Pfungstadt) 0:56,48;
2. Ben Keßler (Griesheim) 1:03,40;
3. Julien Schunk (Heusenstamm) 1:07,44

2007:

1. Edwin Lantelme (Heppenheim) 0:50,25;
2. Kalle Kreuzer (Darmstadt) 0:50,91;
3. Moritz Marka (Neu-Isenburg) 0:55,22;
4. Lennart Fürst (Rödermark) 1:01,39.

2008:

1. Julian Reitz (Weiterstadt) 0:57,56;
2. Khaled Shamali (Darmstadt) 1:41,92

2009:

1. Levin Friedrichs (Darmstadt) 1:18,41;
2. Jan Scheibel (Bensheim) 1:26,37;
3. Tobias Rühl (Pfungstadt) 1:30,28;
4. Felix Kristmann (Bad Homburg) 1:32,87

2010:

1. Raik Flentge (Darmstadt) 1:44,09;
2. Paul-Jack Valley (Heppenheim) 1:46,97;
3. Klas Kappes (Mühlthal) 1:54,56.

2011:

1. Lars Wißmann (Pfungstadt) 1:42,30;
2. Neo Mielke (Dreieich) 2:08,53

2012: 1. Tom Landzettel (Darmstadt) 3:29,08



mit fünf mal Gold und zwei mal Silber für die größte Medaillenausbeute gefolgt vom SV St. Stephan Griesheim, deren Vereinsschwimmer drei Goldmedaillen mit nach Hause nehmen durften.

Kim-Chi Stutzinger aus Trebur, die bereits im vergangenen Jahr den „Großen Preis“ gewinnen konnte, wurde mit 36,18 Sekunden schnellstes Mädchen, das keinem Schwimmverein angehört. Zwei Jahre jünger ist Matilda Mende aus Mörfelden, die mit 42,03 Sekunden die zweitschnellste Zeit schwamm. Noa Marleen Eisenmenger aus Roßdorf wurde mit 46,78 Sekunden Drittschnellste.

Sie sind alle drei erst neun Jahre alt und wurden die schnellsten Jungen des Tages, die für keinen Schwimmverein starten. Sie lieferten sich ein heißes Rennen, bei dem Edwin Lantelme aus Heppenheim mit 50,25 Sekunden als Sieger hervorging. Knapp dahinter folgte Kalle Kreuzer aus Darmstadt mit 50,91 Sekunden und Moritz Marka aus Neu-Isenburg, der mit 55,22 Sekunden Dritter wurde.

Auch der dritte und vierte Vorlauf sind in diesem Jahr unter der Organisatorin Brigitta Löwel mit ihrem ehrenamtlichen Team reibungslos abgelaufen. Sie freut sich, dass Familie Zimmerling mit drei Generationen als Helfer zur Verfügung standen. Oma Lilo, ein Urgestein des ECHO-Schwimmens begrüßte bei der Anmeldung gemeinsam mit Katharina Löwel die Teilnehmer. Lilos Sohn René war der einfühlsame Starter. Seine Tochter Lena sorgte gemeinsam mit Emilia Manafov, bzw. Monja Christmann für den schnellen Transport der Startkarten. Und Lenas fünfjährige Schwester Nelly nahm im 4. Durchgang zum ersten Mal am ECHO-Schwimmen teil.

Die geschwommenen Zeiten stoppten Lilo Zimmerling, Katharina Löwel, Heike Grossmann-Damm, Silke Landzettel, Susan Garruccio, Axel Hagedorn und Thomas Bößler. Verena Kranz rief zu Starts und Siegerehrungen auf, die Anna-Sophie Rapp vom Darmstädter Echo durchführte. Für die elektronische Laufeinteilung war Peter Feucht zuständig, dem Lisa Langheinz, bzw. Thomas Pignède assistierten.

BRIL/HG

Echo-Schwimmen Finale

Hochbetrieb herrschte am 10. Dezember im Darmstädter Schul- und Trainingsbad am Woog. Zum 47. Finale um den „Großen Preis des Darmstädter Echo“ traten 161 Schwimmerinnen und Schwimmer zwischen vier und zwölf Jahren an. 77 Mädchen und 84 Jungen, die sich in einem der vier Vorläufe für das Finale qualifiziert hatten, schwammen um die beliebten T-Shirts, die Allerschnellsten unter ihnen um die begehrten Pokale.

Die Spitzenzeit des Tages erzielte die erst elf Jahre alte Delara Ditterich, die für die SG RheinHessen Mainz startet. In nur 28,29 Sekunden verbesserte sie ihre hervorragende Vorlaufzeit nochmals um

sechs Zehntelsekunden. Mit dieser persönlichen Bestzeit sicherte sie sich den Großen Preis. Seit Beginn des Echo-Schwimmens im Jahr 1970 ist erst ein Mädchen schneller geschwommen. Damit platzierte sie sich in der seit 46 Jahren geführten Top-15-Liste an Position zwei. Persönliche Bestzeiten schwammen auch die beiden DSW-Talente Melissa Siebenlist (30,28 Sekunden) und Lena Zimmerling, die mit 30,48 Sekunden drittschnellste Schwimmerin des Tages wurde.

Einen dreifachen DSW-Sieg gab es bei den Jungs. David Schneider gewann in persönlicher Bestzeit von 29,02 Sekunden den Großen Preis. Ihm folgten Linus



Forschler (29,59) und Constantin Brussig (30,24), ebenfalls mit persönlichen Bestzeiten.

Erst zehn Jahre ist Matilda Mende aus Walldorf, die bei den vereinslosen Mädchen mit 40,44 Sekunden die Schnellste war und sich über den gewonnenen Pokal freute. Zweite wurde Paulina Breitwieser, die die 50 Meter in 41,07 Sekunden schwamm, und die drittschnellste Zeit des Tages erzielte Catherine Walther mit 43,64 Sekunden.

Bei den Jungen, die nicht für einen Schwimmverein starten, wurde Timur Shakirov Tagesschnellster in 39,53 Sekunden. Ihm folgten Lennard Körner (39,90) und Jonas Haßenpflug (39,97) auf die Plätze zwei und drei.

Alle Gewinner des Großen Preises erhielten die begehrte Glastrophäe und Sachpreise, wie Kruschel das Stoffmonster, über das sich auch die Zweit- und Drittplatzierten freuten. Die drei schnellsten Schwimmer der einzelnen Jahrgänge wurden mit den beliebten Echo-T-Shirts belohnt. Alle

Finalteilnehmer erhielten eine Urkunde.

Über den nach dem 2009 gestorbenen Gründer des Echoschwimmens benannten Helmuth-Kempff-Pokal freute sich der vierjährige Tom Landzettel. Er war der jüngste Schwimmer, der sich traute, 50 Meter zu schwimmen.

Zum Abschluss des Finales lösten Papa René, Starter beim Echoschwimmen, und Tochter Lena Zimmerling ihr Versprechen ein, 50 Meter um die Wette zu kraulen. Nur um Haaresbreite, um fünf Hundertstel Sekunden, konnte Lena unter großem Jubel das Rennen gewinnen.

Großes Lob gebührt Schwimm mama Nina Howorka, die unendlich viele Naschtüten mit Nüssen und Süßigkeiten packte und damit die drei Erstplatzierten der Jahrgänge beglückte.

Nach dem Finale des 47. Echo-Schwimmens freut sich das bewährte Team um Brigitta Löwel bereits auf den nächsten Herbst. Dann heißt es wieder: „Schwimm mit... um den Großen Preis des Darmstädter Echo.“

BRIL

Ergebnisliste Echo-Finale

Vereinsschwimmerinnen

Jahrgang

2004:

1. Lena Zimmerling (DSW 1912 Darmstadt) 0:30,48;
2. Sophia-Theresa Herbsthoff (SG 1886 Weiterstadt) 0:30,72;
3. Clara Heuberger (DSW) 0:31,60;
4. Lara Leonie Hirn (TSG 1846 Darmstadt) 0:34,94.

2005:

1. Delara Ditterich (SG EWR RheinHessen Mainz) 0:28,29;
2. Melissa Siebenlist 0:30,28;
3. Emilia Manafov (beide DSW) 0:31,09;
4. Mia-Antonia Volz (SG 1886 Weiterstadt) 0:32,48;
5. Anastasia Kireska 0:33,69;
6. Anne Sophie Damm (beide DSW) 0:33,81.

2006:

1. Melanie Konrad (TSG) 0:32,28;
2. Lara Keunecke 0:32,80;
3. Pauline Salomon 0:35,74;
4. Finja Florentin Lang 0:35,78;
5. Paulina Fraszczak 0:37,91;
6. Alessia Barberio (alle DSW) 0:40,23.

2007:

1. Maja-Melina Volz (SG Weiterstadt) 0:35,86;
2. Paula Paesler 0:37,59;
3. Amelie Scheibel 0:44,26;
4. Giuliana Condemi (alle DSW) 0:45,62;
5. Carolin Beltz (SG Odenwald) 0:48,83;
6. Selina Wroblewski (TG 1875 Darmstadt) 1:08,28.

2008:

1. Sophia Ivanova 0:38,13;
2. Laura Grimm 0:39,13;
3. Sofia Jin-Vascotto 0:41,60;
4. Mara Kutzer 0:47,27;



5. Narjiss Labkakla 0:47,41;
6. Alina Jesse (alle DSW) 0:47,51.

2009:

1. Katharina Werner 0:50,29;
2. Anna Grimm (beide DSW) 0:51,12;
3. Milena Auer (WSV Dieburg) 0:59,41;
4. Giovanna Vieten 1:02,96;
5. Mira Assel (beide DSW) 1:03,31;
6. Hannah Wallmichrath (WSV Dieburg) 1:03,59.

2010:

1. Lisa Schader (DSW) 1:00,98;
2. Franziska Trillig (DJK/SSG Bensheim) 1:14,40;
3. Lilli Seiwald (TG Darmstadt) 1:46,67.

2011:

1. Larissa Grahl (DSW) 1:19,83;
2. Vivien Pokorny 1:34,75;
3. Jenna Keßler (beide SV St. Stephan 1953 Griesheim) 1:37,24;
4. Nelly Zimmerling (DSW) 2:00,82.

Vereinsschwimmer

2004:

1. David Schneider 0:29,02;
2. Linus Forschler 0:29,59;
3. Constantin Brussig (alle DSW) 0:30,24;
4. Max Wameling (SG Weiterstadt) 0:31,09;
5. Jakob Knoblauch 0:31,19;
6. Loy-Johann Albrecht (beide DSW) 0:36,59.

2005:

1. Felix Albers 0:30,64;
2. Finn Aengenheyster 0:33,57;
3. Leo Konstantinov (alle DSW) 0:34,85;
4. Benjamin Pokorny (SV St. Stephan) 0:37,94.

2006:

1. Jakob Werner 0:31,98;
2. Lutz Freytag 0:35,94;
3. Leopold Heuberger (alle DSW) 0:36,03;
4. Paul Anton Welisch (SV Griesheim) 0:43,90;
5. Hatim Khattabi (TSG) 0:51,53.

2007:

1. Rafael As 0:33,98;
2. Luis Herr 0:36,13;
3. Jan Landzettel (alle DSW) 0:36,75;
4. Tobias Pokorny (SV Griesheim) 0:41,45;
5. Kai Wolfenstädter (WSV Dieburg) 0:46,93;
6. Noah Rudolph (SC 1949 Heppenheim) 0:51,48.

2008:

1. Marcell Shakirov 0:39,02;
2. Quintin Schmid 0:39,43;
3. Felix Fraszczak 0:39,99;
4. Till Freytag (alle DSW) 0:40,65;
5. Robert Hirn (TSG) 0:42,83;
6. Maximilian Zimmermann (DSW) 0:44,73

2009:

1. Sebastian Manafov 0:43,64;
2. Simon Jahn (beide DSW) 0:56,43;
3. Sebastian Bauer (SC Heppenheim) 0:57,43;
4. Sokrates Frutos Tzouvaras 0:57,63;
5. Louis Kerger (beide DSW) 0:58,37;
6. Noah Fritsch (TG 1875 Darmstadt) 1:09,01.

2010:

1. Tom Howorka (DSW) 0:48,25;
2. Leander Goet (SG Weiterstadt) 1:08,25;
3. Nicolas Murolo 1:10,00;
4. Konstantin Wehmann (beide DJK/SSG Bensheim) 1:20,18;
5. Anton Kaiser (DSW) 1:21,29;
6. Tobias Trapp (TSG) 1:29,87.

VEREINSLOSE SCHWIMMERINNEN

2004:

1. Paulina Breitwieser (Klein-Umstadt) 0:41,07;
2. Catherine Walther (Darmstadt) 0:43,64;
3. Noa Marleen Eisenmenger (Roßdorf) 0:44,19.

2005:

1. Svenja Hallstein (Erbach) 0:46,15;
2. Johanna Pons (Gräfenhausen) 0:50,63

2006:

1. Matilda Mende (Walldorf) 0:40,44;
2. Emma Renker (Alsbach) 0:46,33;
3. Celine Böhm (Groß-Umstadt) 0:48,30;
4. Majella-Joy Schwebel (Groß-Bieberau) 0:54,32;
5. Leonie Speckhardt 0:57,25;
6. Emily Patella (beide Weiterstadt) 1:17,00.

2007:

1. Annika Harder (Langen) 0:51,15;
2. Emilie Zacharias (Riedstadt) 0:55,69;
3. Mia Weißmann (Groß-Zimmern) 1:01,43;
4. Amelia Sottong (Erbach) 1:05,06;
5. Lena Horneff (Darmstadt) 1:05,34.

2008:

1. Lotte Walter (Neu-Isenburg) 0:50,37;
2. Lilli Koniorodos (Michelstadt) 0:57,43;
3. Alexia Breitwieser (Klein-Umstadt) 1:09,93;
4. Yasmina Chekabab (Wixhausen) 1:29,46.

2009:

1. Enya Behr (Griesheim) 1:00,61;
2. Fabiola Böhm (Groß-Umstadt) 1:01,81;
3. Julie Lauqué (Pfungstadt) 1:15,49;
4. Julina Hils (Darmstadt) 1:20,43.

2010:

1. Frederike Dargatz (Frankfurt) 1:22,25;
2. Lotta Reinhardt (Darmstadt) 1:28,03;
3. Nadine Reents (Langen) 1:34,91



2011:

1. Emilie Konrad (Darmstadt) 1:24,64;
2. Johanna Beltz (Ober-Ramstadt) 1:39,83.

Vereinslose Schwimmer**2004:**

1. Lennard Körner (Weiterstadt) 0:39,90.

2005:

1. Jonas Haßenpflug (Michelstadt) 0:39,97;
2. Robin Hagedorn (Darmstadt) 0:48,86.

2006:

1. Timur Shakirov 0:39,53;
2. Louis Krüger (beide Darmstadt) 0:41,41;
3. Konrad Kißling (Michelstadt) 0:44,10;
4. Steffen Rühl (Pfungstadt) 0:57,00;
5. Ben Keßler (Griesheim) 1:02,06;
6. Julien Schunk (Heusenstamm) 1:07,44.

2007:

1. Kalle Kreuzer (Darmstadt) 0:45,94;
2. Edwin Lantelme (Heppenheim) 0:47,86;
3. Moritz Marka (Neu-Isenburg) 0:58,31;
4. Niklas Klar (Michelstadt) 1:03,54.

2008:

1. Julian Reitz (Gräfenhausen) 0:55,19;
2. Enzo Jeromin (Ober-Ramstadt) 0:58,16;

3. Max Che Roth (Langen) 1:03,53;
4. Ralf Schulte 1:05,57;
5. Daniel Hallstein (beide Erbach) 1:07,54;
6. Mika Patella 1:11,16 (Weiterstadt)

2009:

1. Yannick Lang (Michelstadt) 1:03,23;
2. Tino Jeromin (Ober-Ramstadt) 1:05,66;
3. Ole Lenkering (Griesheim) 1:08,03;
4. Levin Friedrichs (Darmstadt) 1:08,48;
5. Jonathan Pons (Gräfenhausen) 1:21,90;
6. Jan Scheibel (Bensheim) 1:26,56.

2010:

1. Luc Saric (Darmstadt) 1:22,70;
2. Arvid Behr (Griesheim) 1:25,35;
3. Klas Kappes (Mühlthal) 1:42,51;
4. Paul-Jack Valley (Heppenheim) 1:47,36;
5. Raik Flentge (Darmstadt) 2:11,43

2011:

1. Jonas Walter (Langstadt) 1:24,67;
2. Lars Wißmann (Pfungstadt) 1:25,62;
3. Milan Lenneper (Reinheim) 1:51,53.

2012:

1. Maximilian Brunner (Reinheim) 1:43,21;
2. Tom Landzettel (Darmstadt) 2:45,34.

Zweiter Platz für Hessenauswahl mit vier DSW-Talenten beim Süddeutschen Jugendländervergleich in Oberursel

Am 26.11.2016 waren gleich 4 Schwimmerinnen und Schwimmer in der Hessenauswahl, um gegen die Besten der Besten aus sechs anderen Bundesländern anzutreten. Die Besten heißt in diesem Fall, die Zeitschnellsten nach Bestenliste aus dem jeweiligen Bundesland über die 100 m Strecken und 200 m Lagen aus den Jahrgängen 2004-2006.

Die Hessenauswahl kämpfte sich bei bester Stimmung in der Schwimmhalle am Schluss, dabei sehr knapp, auf Platz 2 hinter dem Team aus Baden-Württemberg. Die Schwimmer vom DSW, Melissa Siebenlist, David Schneider, Felix Albers und Jakob Werner, haben alles gegeben und fleißig Punkte gesammelt! Viele Bestzeiten unse-

rer Schwimmer haben insgesamt für ein gutes Ergebnis beigetragen.

Einen kleinen Wermutstropfen gab es jedoch trotzdem. Für den hessischen Landestrainer-Nachwuchs, Martin Lobstedt, war es die letzte Teamleitung für die jungen Schwimmer vom HSV. Er verlässt zum 1. Dezember den HSV und widmet sich neuen sportlichen Herausforderungen in Freiburg. Die Schwimmer vom DSW bedanken sich bei ihm hiermit herzlich für die vertrauensvolle und unterstützende Zusammenarbeit. Er ist ein toller Trainer, motivierend und zudem immer für die Schwimmer da gewesen. Die Schwimmer des DSW wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

CLAUDIA LACHMANN



Jakob Werner holt sieben Jahrgangstitel bei den Hessischen Meisterschaften

Am 03./04.12 fanden in Wiesbaden die Hessischen Jahrgangsmeisterschaften auf der Kurzbahn für die jüngeren Jahrgänge (2004-2006 weiblich und 2002-2006 männlich) statt. Angereist mit einem der größten Teams (13 Mädchen, 16 Jungs) konnte der DSW-Nachwuchs mit 11 Titeln und 34 Medaillen heimkehren und damit erneut die gute Nachwuchsarbeit in unserem Verein dokumentieren. Erfolgreichster Titel- und Medaillensammler war dieses Jahr einer der Jüngsten. Jakob Werner konnte im Jahrgang 2006 nicht weniger als 7 Gold- und 1 Silbermedaille einsammeln. Ebenfalls erfolgreich waren David Schneider (2004) mit 2 Titeln und insgesamt 7 Medaillen und Melissa Siebenlist (2005, 1 Titel, 6 Medaillen). Finn Herr (2004) komplettierte die Titelsammlung. Insgesamt konnten sich diesmal 10 DSW-Aktive einen Platz auf dem Podest erschwimmen, etwas weniger als im Vorjahr (15).

Medaillengewinner des DSW (mit der Anzahl von Gold-Silber-Bronze)

FINJA FLORENTIN LANG (2006) 0-0-3

200m F 3. 2:48,80

100m S 3. 1:32,36

400m F 3. 5:54,98

JAKOB WERNER (2006) 7-1-0

200m F 1. 2:31,14

100m B 1. 1:31,56

100m L 1. 1:20,83

100m S 1. 1:23,72

200m L 1. 2:51,81

100m F 2. 1:09,21

MK S 1. 1:23,72/0:51,44

MK F 1. 1:09,21/2:31,14/0:46,90

LARA KEUNECKE (2006) 0-0-1

100m B 3. 1:32,78



Jakob Werner: siebenmal ganz oben



MELISSA SIEBENLIST (2005) 1-2-3

100m B 1. 1:20,74
 200m R 2. 2:35,09
 100m L 3. 1:13,37
 200m L 3. 2:39,31
 200m B 2. 2:54,84
 MK B 3. 1:20,74/2:54,84/0:51,30

FELIX ALBERS (2005) 0-1-2

200m R 2. 2:47,06
 100m L 3. 1:19,56
 MK S 3. 1:21,40/3:02,19/0:52,38

DAVID SCHNEIDER (2004) 2-4-1

200m R 1. 2:29,26
 100m L 2. 1:11,42
 100m R 2. 1:11,25
 200m L 2. 2:31,59

200m B 2. 2:53,62

MK R 3. 1:11,42/2:29,26/0:46,47
 400m L 1. 5:29,67

FINN HERR (2004) 1-1-0

100m S 2. 1:15,74
 MK S 1. 1:15,74/2:48,01/0:46,35

LARA KEUNECKE (2006) 0-0-1

100m F 3. 1:15,06

PAULINA FRASZCZAK (2006) 0-1-0

MK R 2. 1:27,68/3:04,30/0:48,15

EMILIA MANAFOV (2005) 0-1-1

MK S 3. 1:25,77/3:15,25/0:45,99
 MK F 2. 1:09,50/2:32,72/0:39,73

MK – Mehrkampf (100m, 200m, 50m Beinschlag),
 in Schmetterling f. Jhg. 2006 ohne 200m

Kurzberichte aus der Schwimmabteilung

+++ Blütenweiße Weste für den Weltmeister im Weltcup - Auch beim 3. Cluster im Weltcup konnte Marco Koch seine Siegesserie über 200m Brust makellos ausbauen. Bei den Stationen in Singapur, Tokio und Hongkong folgten die Siege 6 bis 8, so dass die Bilanz lautet: 8 Finalstarts – 8 Siege. In Singapur und Hongkong gab es zu den 200m-Siegen noch Podestplätze über 100m Brust. Die 200m-Zeiten in Singapur und Tokio waren jeweils die zweitbesten Männerleistungen (nach FINA-Punkten) des gesamten Wettbewerbs und somit gab es dafür noch ein paar Extra-Punkte für den Weltcup. Alles in allem reichten die starken Auftritte bei 8 Weltcupstationen, trotz des krankheitsbedingten Ausfalls beim Auftakt in Paris, zu einem guten siebten Gesamtplatz im diesjährigen Weltcup.

+++ Clubrekord-Triple für Marlene Hirschberg und zweiter Platz für die DSW-Mannschaft beim Dompfaffpokal in Fulda – Unser 15-jähriges Talent Marlene Hirschberg krönte sich endgültig zur neuen Rücken-Königin im DSW mit Clubrekorden für die Kurzbahn auf allen drei Strecken von

50m bis 200m. Insgesamt verbuchte das DSW-Team 25 Siege und erntete so den 2. Platz in der Mannschaftswertung des Dompfaffpokals hinter dem SC Magdeburg und noch vor der starken SG Dortmund.

+++ Vom Beckenrand ins Weltall? - Das könnte der Weg einer ehemaligen Übungsleiterin der DSW-Schwimmschule sein. Die Darmstädterin Olympia Kyriopoulos hat erst selbst beim DSW schwimmen gelernt und dann von 1998 – 2008 Kindern in unserer Schwimmschule beigebracht, wie man sich fast schwerelos im Wasser bewegt. Im Rahmen ihrer Maschinenbau-Doktorarbeit hat sie Experimente im Freien Fall in Flugzeugen durchgeführt (in sogenannten Parabelflügen) und nun will die 35-jährige den ganz großen Sprung machen auf die internationale Raumstation und sich ihren Kindheitstraum erfüllen.

Möglich wird das durch ein Projekt bei dem die erste deutsche Frau im All gesucht wird. Mittlerweile sind von rund 400 Bewerberinnen noch 86 im Rennen. Wir drücken Olympia natürlich fest die Daumen und werden den Fortgang des Auswahlprozesses gespannt verfolgen.



+++ DMS Masters – Mit neuen und alten Kräften geht es voran - Am 15. Oktober führen die Masters nach Kirchhain, um an ihren DMS teilzunehmen. Dabei kamen viele neue Teammitglieder, aber auch einige „alte“ Kräfte zum Einsatz, was zu großen Umstellungen im Vergleich zum letzten Jahr führte. Neu im Team waren Elisabeth van der Wal, Martin Scheel und der Gastschwimmer Philipp Kaphahn. Wieder im Team Manfred Eckel, nach gesundheitlicher Genesung, und Thomas Kipp. Auch Corinna Walther unterstützte die Mannschaft wieder auf der Langstrecke.

In der Summe wurden 13826 Punkte erschwommen, was der Mannschaft einen vielversprechenden 4. Platz, und 2000 Punkte mehr als im letzten Jahr, einbrachte. Im nächsten Jahr soll dann der Sprung auf's Podest gelingen, wenn mehr Schwimmerinnen und Schwimmer zur Verfügung stehen und hoffentlich nicht durch die Arbeit verhindert sind. (C. Brand)

+++ Neuer Termin für „Internationales“
– Unser Internationales Schwimmfest

wurde auf den 22./23.04.2017 verlegt. Der alte Termin zum Ende der Langbahnsaison kollidierte in den letzten Jahren zunehmend mit anderen nationalen und internationalen Veranstaltungen.

+++ Siege und Podestplätze zum Jahresabschluss für Marco und Reva in Lausanne – Beim international besetzten Swim Cup in Lausanne konnte sich Marco Koch eine Woche nach der Kurzbahn-WM noch einmal in die Siegerlisten eintragen. Auf 100m konnte er dabei keinen Geringeren als Weltrekordler Camaron van der Burgh bezwingen und in 0:57,30 nochmal eine Klassezeit abliefern. Auf 200m war er – fast schon gewohnt in dieser Saison – konkurrenzlos. Seine 2:04,03 waren mit 916 Punkten auch die zweitbeste Leistung der gesamten Veranstaltung überhaupt.

Zu Marcos beiden Siegen kam noch ein zweiter Platz auf 100m Lagen mit Vereinsrekord in 0:53,18. Auch Reva Foos erreichte das Podest. Im Rennen über 400m Freistil konnte sie sich in 4:08,60 auf Platz 2 schwimmen.

Wettkämpfe und Termine Januar/Februar 2017

Wann	Was	Wo
15.01	Neujahrsschwimmen DSW 1912	Schul- und Trainingsbad 
21./22.01	Hessische Meisterschaften Lange Strecken	Dillenburg
28./29.01	DMSJ-Bundesfinale	Hannover
04.02	DMS 2. Bundesliga Süd	Schwäbisch Gemünd
04.02	DMS Oberliga Hessen	Gelnhausen
05.02	DMS Landesliga Hessen	Marburg
18./19.02	Int. Süddeutsche Meisterschaften für behinderte und nichtbehinderte Menschen	Nordbad 
25./26.02	Süddeutsche Meisterschaften Lange Strecken	Dresden
Vorschau:		
04./05.03	Entega-Cup 2017	Nordbad 
22./23.04	54. Internationales Schwimmfest	Nordbad 



VOLLEYBALL



Ergebnisse

1. Männer: Oberliga Hessen

(8 Punkte / Platz 9)

- Vellmar 3:2
- Orplid Darmstadt 0:3
- Bommersheim 3:2

1. Frauen: Landesliga Süd

(14 Punkte / Platz 5)

- Naurod 1:3
- Ober-Roden 3:1
- Mörfelden 0:3
- Dreieichenhain 2:3
- Rüsselsheim 3:2

2. Männer: Landesliga Süd

(13 Punkte / Platz 5)

- Naurod 0:3
- Goldstein 0:3
- TGB Darmstadt 0:3
- Idstein 3:2
- Brensbach 1:3

2. Frauen: Bezirksliga West

(21 Punkte / Platz 2)

- Eberstadt II 3:1
- Mörfelden II 3:1
- Weiterstadt 3:0
- DSW Darmstadt III 3:2

3. Frauen: Bezirksliga West

(18 Punkte / Platz 3)

- Mörfelden II 3:1
- Groß-Gerau 1:3
- Griesheim II 3:0
- DSW Darmstadt II 2:3

4. Frauen: Bezirksliga Ost

(19 Punkte / Platz 2)

- Dudenhofen 3:2
- Hausen 3:0
- Wacker Offenbach 0:3
- BSC Offenbach 3:0
- Langen 3:0

Die nächsten Heimspiele (Besuch ist herzlich willkommen)

Januar:

Sonntag 08. Januar

13:00 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Frauen gegen HVV-Auswahl

Samstag 14. Januar

18.30 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Männer gegen Langen

Samstag 21. Januar

15.00 Uhr Kasinohalle

DSW 2. Frauen gegen Groß-Gerau/
Mörfelden II

Sonntag 29. Januar

14.30 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Männer gegen Ober-Roden

Februar:

Samstag 11. Februar

15:00 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Frauen gegen Dreieichenhain/Auerbach

15.00 Uhr Kasinohalle

DSW 3. Frauen gegen Wolfskehlen/DSW II

DAS DSW-DUELL

18.30 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Männer gegen Eintracht FFM II

Sonntag 12. Februar

11.00 Uhr Kasinohalle

DSW 4. Frauen gegen Dudenhofen/Langen

Samstag 25. Februar

18.30 Uhr Kasinohalle

DSW 1. Männer gegen Orplid Darmstadt

DAS DERBY



Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Muhlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
- STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- Unger Ingenieure, Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen möchte. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des DSW,
Tel. (06151) 71 30 77 gerne zur Verfügung.





Welches Ziel Sie auch anstreben:
Starten Sie gleich zu uns.



Wir haben seit Generationen nur ein Ziel: die Versorgung unserer Privat- und Firmenkunden mit allen fortschrittlichen Finanzdienstleistungen. So holen wir auch für Sie manchen Vorsprung heraus. Wir räumen mögliche Hindernisse aus dem Weg und sorgen bei Bedarf für eine bessere finanzielle Kondition. Kommen Sie schnell zu uns. Dann unternehmen wir für Sie zielstrebig die richtigen Schritte! **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



WASSERSPORT

Glückwünsche für Aribert Heinrich

Lieber Ari,
am 28.10.2016 feierst du deinen 90. Geburtstag. Dazu gratulieren dir die Mitglieder der Wassersportabteilung des DSW sehr herzlich. Leider erreichen dich, wegen der nur zweimonatigen Erscheinungsweise des Clubheftes, die Glückwünsche an dieser Stelle erst jetzt. Sei versichert, dass dein Wirken in der Abteilung immer noch sehr präsent ist.

Im Jahr 1967 hast du bereitwillig das Amt des Vorsitzenden im Vorstand der Wassersportabteilung übernommen und führtest die Abteilung bis zum Jahr 1972 mit Behutsamkeit und Umsicht. Zu deinem Kummer war der DSW in dieser Zeit auf Regatten nicht präsent, da sich niemand für den Rennsport begeistert ließ. Im Jahr 1972 tratest du aus beruflichen und privaten Gründen als Abteilungsvorsitzender zurück, übernahmst das Amt allerdings im Jahr 1977 erneut, als du gebraucht wurdest und niemand das Amt zu übernehmen bereit war.

Am Beginn deiner zweiten Amtszeit erfolgte die Hinwendung der Abteilung zu Breitensportlichen Angeboten und der Verzicht auf die Ausübung des Rennsports.

Bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr 1992, nach insgesamt 22 Jahren unermüdlicher Vereinsarbeit, übergabst du dein Amt an Lothar Steingässer. Unter großem Beifall der Mitglieder erzieltest du als Dank für die geleistete unentgeltliche Arbeit als Präsent ein Paddel und wurdest zum Ehrenvorsitzenden der Abteilung ernannt.

In deiner Amtszeit betriebsst du eine kluge Finanzpolitik, die sich in Investitionen für das Bootshaus, den Bootspark und in Rücklagen positiv niederschlug.

Wir freuen uns, wenn du bei gesellschaftlichen Anlässen (hast du doch dieses Jahr an der traditionellen Feuerzangenbowle teilgenommen) oder auch spontan an den Alt Rhein kommst zu einem gemütlichen Plausch!



DSW Jahreshauptversammlung im März 1985

Kanu, Zelt und Lagerfeuer

Bereits im letzten Heft haben wir über die zehntägige Kanutour des DSW nach Schweden und Norwegen berichtet, die fünfzehn Jugendliche und drei Betreuer in den Sommerferien unternahmen. Hier noch einmal eine kleine Nachlese mit nordischen Impressionen.



Abendliche Strandspiele



Wer hat noch Platz im Boot? Aufbruch am Morgen



Zu laut geschnarcht?





Badevergnügen an sonnigen Sandstränden



Hunger! Gemeinsames Kochen am Lagerfeuer.



Pause auf einsamen Inseln



Inselfeeling



Aufstehen! Nordische Nächte sind kurz.





Naturburschen am Werk



Diese Mann- und Frauschaft war unschlagbar.



Übrigens ...

- bitten wir die Mitglieder, die Räume des Bootshauses für private Zwecke nutzen wollen, dieses Vorhaben etwa drei Monate vor dem beabsichtigten Termin als Antrag bei unserem Vorsitzenden Johannes Kollmann einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.
- weisen wir darauf hin, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen um-

gehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de).

- Beiträge für die DSW-Nachrichten März/April 2017 bis 15.02.2017 senden an: mechthild@family-herbst.de; Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen!

Wintertraining von Oktober 2016 bis März 2017

Montag, 19:00 - 20:30 Uhr
Gymnastik/Hallentraining, Kasinohalle
Kontakt: Markus Haas,
Tel. (06151) 312985

Mittwoch, 16.45 – 17.45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren
Schul- und Trainingsbad
Kontakt: Daniela und Markus Voss,
Tel. (06151) 400982

Mittwoch, 20.45 – 21.45 Uhr
Schwimmen und Eskimotieren
Schul- und Trainingsbad.
(Ohne DSW Betreuung! Zum Eskimotieren bitte mit TSG oder KCD absprechen.)

Donnerstag, 18:00 - 20:00 Uhr
Gymnastik/Hallentraining
Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule,
Nußbaumallee 6, 64297 Eberstadt
Kontakt: Markus Haas,
Tel. (06151) 312985

Samstag, 14 Uhr
Ruder- und Paddeltreff,
Bootshaus Erfelden

Das "Schwimmen und Eskimotieren" findet auch in diesem Winter im Schul- und Trainingsbad in der Heinrich-Fuhr-Str. 38 statt.

Montag: Hallentraining (Gymnastik, Kleine Spiele, Zirkeltraining), immer montags von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Kasinohalle. Umziehen bereits vor 19.00 Uhr möglich, wir wollen bitte pünktlich anfangen! Bitte Gymnastik-Matten (soweit vorhanden) mitbringen.

Donnerstag: Prellball in der Turnhalle der Ludwig-Schwamb-Schule in Eberstadt. Kurze Wegbeschreibung: Südlich der Kirche (im alten Eberstädter Stadtkern), über Ringstrasse in die Nußbaumallee, dort nach ca. 100 m auf der linken Seite, also fast am Anfang der Straße, liegt die Turnhalle vor der Schule/Hauptgebäude mit einem separaten Eingang; Parken vor der Schule in der Nußbaumallee leicht möglich; Duschen etc. vorhanden. Angesprochen sind alle Wassersportler, die etwas für ihre Fitness während der Winterzeit tun wollen!

In den Hallen bitte nur Hallenturnschuhe, keine Jogging-Schuhe oder gar Straßenschuhe benutzen!



Einladung



**zur Jahreshauptversammlung der
Wassersportabteilung
am 15.3.2017, um 20.00 Uhr im Bootshaus Erfelden**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Abteilungsleiters
4. Bericht des sportlichen Leiters
5. Bericht der Kassenwartin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines neuen Vorstandes
10. Wahl eines neuen Kassenprüfers

11. Behandlung von Anträgen
12. Vorstellung des Haushaltsplanes für 2017
13. Verschiedenes

Anträge sind bis spätestens 15.2.17 schriftlich bei dem Abteilungsleiter der Wassersportabteilung:

Johannes Kollmann
Im Strehling 12
64342 Seeheim-Jugenheim oder per
E-Mail (jokollm@t-online.de)
einzureichen.

Der Vorstand

Einladung



zur traditionellen Feuerzangenbowle

Die traditionelle Feuerzangenbowle für Herren findet am 18.02.2017 um 19.00 Uhr - like every year - im Clubhaus am Altrhein statt. Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich freuen, insbesondere dann, wenn auch ein paar "Neulinge" zu uns stoßen würden. Der Abend beginnt wie immer mit einem gedeckten Tisch, reger Unterhaltung und geht dann bei einer Feuerzangenbowle über in den von Gitarre und Mundorgel begleiteten Liederabend.

Bitte meldet euch bis spätestens 05.02.2017 an.

(Dieter Giese 06132-8303)

Bis dann euer Dieter



DSW12-Wassersportabteilung: Jahresprogramm 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
01.01.17	12:00	Rudern und Paddeln ins neue Jahr	N.N.
13.01.17	18:30	1. Themenabend im Bootshaus: Sicherheit im Rudersport	Jan Hauslen
10.02.17	18:30	2. Themenabend im Bootshaus: Knoten, Schilder und Sicherheit im Kajak	Bent Norgaard
12.02.17	10:30	Schnee- und Eisfahrt, anschl. Mittagessen i. d. Gaststätte, Anmeldung bis 05.02.17 unter o 62 58 - 94 16 80	Werner Ihl
12.02.17	16:00	Vorbesprechung/Sommerfahrt nach Schweden/Bootshaus	Johannes Kollmann
18.02.17	19:00	Feuerzangenbowle	Dieter Giese
24.02.17	18:00	1. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
24.-26.02.17	-----	30. Winter - Saale - Fahrt / Bad Sulza	Winfried Herbst
26.02.17	10:15	Winterwanderung / Treffpunkt: Fähre Gernsheim / Abfahrt: 10:30 Uhr	Ulrich Becker
10.03.17	18:30	3. Themenabend im Bootshaus: Paddeltechnik im Wander- und Wildwasserbereich	Winfried Herbst
11.03.17	14:00	1. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
11.03.17	18:00	Vorbesprechung / Gardasee / Bootshaus	Werner Ihl
15.03.17	20:00	Jahreshauptversammlung der Wassersportabteilung im Bootshaus am Altrhein	Vorstand
17.03.17	18:00	2. Filmabend im Bootshaus	Werner Ihl
24.-26.03.17	-----	Bezirks - Spießbratenfahrt an die Nahe	Winfried Herbst
26.03.17	09:45	Anpaddeln und Anrudern / Abfahrt: 10:30 Uhr	Werner Ihl
27.03.17	18:00	Beginn des Sommertrainings	-----
01.-16.04.17	-----	Ostern: Fahrt an den Gardasee	Werner Ihl
07.-22.04.17	-----	Ostern: WW - Tour an den Tarn	Bezirk
19.04.17	20:30	Vorbesprechung / Lahnfahrt / Bootshaus	Werner Ihl
23.04.17	09:45	Bezirksanpaddeln / Abfahrt 10:30 Uhr am DSW-Steg	Bezirk
28.04.-01.05.17	-----	Fahrt auf der Lahn von Gießen nach Runkel / C Gräveneck	Werner Ihl
06.05.17	10:00	Schnupperpaddeln	Vorstand
07.05.17	14:00	Vorbesprechung / Pfingstfahrt / Vogalonga / Bootshaus	Johannes Kollmann Birgit Reich
13.05.17	14:00	2. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
21.05.17	-----	Rheinmarathon / WSF Guntersblum	Bezirk
21.05.17	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	N.N.
25.-28.05.17	-----	Himmelfahrt: Familienfahrt an die Lahn	Bent Norgaard Jan Hauslen
25.-28.05.17	-----	Himmelfahrt: Bezirks - WW - Tour nach Hüningen / frz. Jura	Bezirk
25.-28.05.17	-----	Kanusportwoche beim TSV Pfungstadt	Bezirk
02.-05.06.17	-----	Pfingsten: Vogalonga / Venedig	Johannes Kollmann Birgit Reich
02.-05.06.17	-----	Pfingsten: Bezirksfamilienfahrt nach Altrip/Neckar und Rhein	Bezirk
07.06.17	20:30	Vorbesprechung / Fronleichnam / Bootshaus	Johannes Kollmann
10.06.17	15:00	Kieshüwelfest am Bootshaus; Aufbau am 09.06.17 ab 17:00 h	Vorstand
15.-18.06.17	-----	Fronleichnam: Fahrt an den Ognon / Frankreich	Johannes Kollmann





Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
15.-18.06.17	-----	Fronleichnam: Bezirks - WW - Tour an die Bregenzer Ache	Bezirk
24.06.17	09:00	Ruder- und Paddeltour: Bootshaus - Ginsheimer Altrhein	Winfried Herbst Rüdiger Sattler
24.06.17	-----	TSG - Sommerfest / 90 Jahre Kanuabteilung	TSG
25.06.17	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Winfried Herbst
01.-02.07.17	-----	Ökologie - Wochenende im Elsass, Info und Anmeldung: eberwald@gmx.de	Eberhard Walther
01.-16.07.17	-----	Sommerwanderfahrt in Schweden	Johannes Kollmann
22.-30.07.17	-----	8. HKV - Jugend - Wildwasserwoche in Wildalpen/Österreich	HKV
30.07.17	-----	HKV - Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	N.N.
19.08.17	-----	KCD - Sommerfest mit Kanuthlon	KCD
23.08.17	20:30	Vorbesprechung / Boppardfahrt / Bootshaus	Winfried Herbst
25.-27.08.17	-----	55. HKV - Wanderfahrtreffen beim TSV Pfungstadt	HKV
25.-27.08.17	-----	HKV - Jugendtreffen beim TSV Pfungstadt	HKV
27.08.17	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	N.N.
02.-03.09.17	07:00	53. Bezirksherbstfahrt nach Boppard / Abfahrt: 8:00 Uhr, Anmeldung bis zum 20.08.17 auf der Liste im Bootshaus	Winfried Herbst
09.09.17	14:00	3. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
09.-17.09.17	-----	Bezirks - WW - Tour nach Lienz	Bezirk
13.09.17	20:00	Vorbesprechung / Veluwerally / Bootshaus.	Reinhard Henke
23.09.17	18:00	Lampionfahrt / Start beim TSV Pfungstadt	TSV Pf.
24.09.17	-----	Teilnahme an der Veluwerally, Arnheim, NL. Tagesfahrt über 35, 50 oder 100 km. Anreise: Sa, 23.09. und Abreise: Mo, 25.09.2017	Reinhard Henke
24.09.17	09:45	Bezirksabpaddeln / Abfahrt 10:30 Uhr am DSW-Steg.	Bezirk
24.09.17	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	N.N.
29.09.-03.10.17	-----	Bezirks - Wanderfahrt nach Merzig / Saar und Mosel	Bezirk
06.10.17	18:00	Terminplanung 2018 / Bootshaus	Werner Ihl
22.10.17	10:00	Fuchsjagd mit Bezirksherbstwanderung	Bezirk
25.10.17	19:00	Bezirksversammlung mit Wahlen und Terminen 2018	Bezirk
29.10.17	09:45	Abpaddeln und Abrudern / Abfahrt: 10:30 Uhr	Werner Ihl
05.11.17	10:00	HKV - Fachgruppentagung „Freizeitsport“ in Gießen	Werner Ihl
11.11.17	14:00	4. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
12.11.17	10:00	Herbstwanderung	Heinz Stuedle
26.11.17	12:00	Fahrt auf dem herbstlichen Altrhein / anschl. Essen	Mechthild Herbst
26.11.17	16:00	Bootshaus: Bilder der Saison	Jan Haulsen
03.12.17	10:00	Nikolausfahrt des TSV Pfungstadt / ab Gernsheim	Bezirk
10.12.17	10:00	40. Bezirks - Eisevogelfahrt nach Guntersblum	Bezirk
10.12.17	16:00	Jahresabschlussabend im Bootshaus	Birgit Norgaard
Zusätzliche Fahrten Abhängig von Wasserstand, Jahreszeit und aktuellen Veranstaltungen können über das Jahresprogramm hinaus weitere Fahrten angeboten werden. Dafür ist ein Aushang im Bootshaus erforderlich und es sind die Sicherheitsregeln der Wassersportabteilung einzuhalten.			N.N.





HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

- ... unserer Clubkameradin **ERIC BLECHSCHMITT** zum **50.** Geburtstag am 10.01.2017
- ... unserer Clubkameradin **MICHAELA BERGHOLZ** zum **50.** Geburtstag am 17.01.2017
- ... unserer Clubkameradin **DIETER METZ** zum **50.** Geburtstag am 20.01.2017
- ... unserer Clubkameradin **GERHARD WEBER** zum **50.** Geburtstag am 14.02.2017
- ... unserer Clubkameradin **MATTHIAS NEFF** zum **50.** Geburtstag am 17.02.2017
- ... unserer Clubkameradin **PASCAL SCHMALZ** zum **50.** Geburtstag am 24.02.2017
- ... unserer Clubkameradin **SIMONE LÜCKE** zum **50.** Geburtstag am 27.02.2017
- ... unserer Clubkameradin **AXEL HAMANN** zum **60.** Geburtstag am 12.02.2017
- ... unserer Clubkameradin **EVA FIEDLER** zum **70.** Geburtstag am 01.01.2017
- ... unserer Clubkameradin **HEIDI HILLEMANN** zum **72.** Geburtstag am 23.01.2017
- ... unserem Clubkameraden **DR. MICHAEL KASPAR** zum **72.** Geburtstag am 31.01.2017
- ... unserem Clubkameraden **BURKHARD LANGE** zum **73.** Geburtstag am 10.01.2017
- ... unserem Clubkameraden **GERNOT SCIOR** zum **74.** Geburtstag am 02.01.2017
- ... unserem Clubkameraden **JOCHEN FIEDLER** zum **74.** Geburtstag am 07.01.2017
- ... unserer Clubkameradin **BÄRBEL GUNDER** zum **74.** Geburtstag am 01.02.2017
- ... unserem Clubkameraden **WALTER BECKER** zum **74.** Geburtstag am 09.02.2017
- ... unserem Clubkameraden **EIKE REEG** zum **74.** Geburtstag am 12.02.2017
- ... unserem Clubkameraden **HARTWIG STAMMLER** zum **74.** Geburtstag am 14.02.2017
- ... unserem Clubkameraden **PETER RIEDEL** zum **76.** Geburtstag am 17.01.2017
- ... unserer Clubkameradin **ELKE LANGSDORF** zum **76.** Geburtstag am 16.02.2017
- ... unserer Clubkameradin **IRIS ICKSTADT** zum **77.** Geburtstag am 19.02.2017
- ... unserem Clubkameraden **HEINZ STEUDLE** zum **80.** Geburtstag am 22.01.2017
- ... unserem Clubkameraden **EGON SCHWEBEL** zum **80.** Geburtstag am 31.01.2017
- ... unserem Clubkameraden **RÜDIGER SATTLER** zum **80.** Geburtstag am 01.02.2017
- ... unserer Clubkameradin **HANNELORE PAETOW** zum **84.** Geburtstag am 26.02.2017

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag incl. Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge			
			Schwimmen (mtl.)	Triathlon (jährl.)	Volleyball (mtl.)	
1. Beiträge:						
Mitglieder ab 18 Jahre	M	10,00	8,00	70,00	5,00	
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	8,00	5,00	20,00	4,00	
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule					
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:						
1.Kind	K1	7,50	8,00	60,00	–	
weitere Kinder, je Kind	K2	6,00	5,00	20,00	–	
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:						
1.Kind	B1	7,50	8,00	60,00	3,75	
weitere Kinder, je Kind	B2	6,00	5,00	20,00	3,00	
Familien und Auswärtige						
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	18,00	12,00	80,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)	
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	36,00 p.a.	50,00	–	
2. Aufnahmegebühren						
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro						
3. Sonderbeiträge						
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz						
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung						

Stand 18.05.2016

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bitte seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.



„DA
schlägt
mein Herz
höher.“



Jetzt
Lilien-
BankCard
bestellen!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.



Wir machen den Weg frei.

Zeigen Sie allen, für wen Ihr Herz schlägt und sichern Sie sich exklusive Fan-Vorteile, wie Ticketverlosungen zu den Heimspielen, Vergünstigungen in der Lilienschänke, im Fan- und Ticketshop am Merck-Stadion am Böllenfalltor oder im KINOPOLIS Darmstadt. Weitere Informationen unter www.volksbanking.de/lilien

Volksbank
Darmstadt-Süd Hessen eG 